

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Architektur (PO 2020)

Winter 2021/22

Stand 23.05.2022

M.Sc. Architektur (PO 2020)	3
Projekt-Module	4
Pflichtmodule	22
Wahlpflichtmodule	25
Theorie	25
Architektur	33
Planung	48
Technik	58
Wahlmodule	62

M.Sc. Architektur (PO 2020)**Beratung Internationales Master Architektur****N. Wichmann-Sperl**

Sitzung

Beschreibung

Bei Bedarf können nach Absprache Beratungstermine per BigBlueButton durchgeführt werden.

Bitte per Mail: nicole.wichmann-sperl@uni-weimar.de oder telefonisch: +49 (0) 3643 58 3119 melden.

Horizonte**N.N.**

Vortrag

Di, wöch., 18:30 - 22:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 30.11.2021 - 14.12.2021

Di, wöch., 18:30 - 22:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.01.2022 - 18.01.2022

**Info-Veranstaltung 5. Kernmodul Bachelor/ Projektmodule Master Architektur/
MediaArchitecture****N. Wichmann-Sperl**

Informationsveranstaltung

Mo, Einzel, 14:00 - 17:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.10.2021 - 11.10.2021

Online-Informationsveranstaltung zur Master-Thesis Architektur**K. Fleischmann, N. Schneider**

Veranst. SWS: 0

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, 01.12.2021 - 01.12.2021

Beschreibung

In der Veranstaltung werden organisatorische Fragen rund um die Master-Thesis Architektur besprochen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Die Veranstaltung findet online statt: <https://meeting.uni-weimar.de/b/kat-niz-6xn-rcv> (geöffnet am 01.12.21 ab 13.20 Uhr). Eine Anmeldung oder Belegung ist nicht erforderlich.

Online-Infoveranstaltung Master Architektur**K. Fleischmann, N. Schneider, N. Wichmann-Sperl**

Veranst. SWS: 0

Sonstige Veranstaltung

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 07.10.2021 - 07.10.2021

Beschreibung

Am Donnerstag, den 7. Oktober, findet von 14:00 Uhr - ca. 15:30 Uhr eine Online-Infoveranstaltung zum Masterstudiengang Architektur statt. Behandelt werden Themen wie der Aufbau des Studienganges, Organisatorisches zur Studien- und Prüfungsplanung, die An- und Abmeldung von Veranstaltungen und Prüfungen, Auslandsstudium und Praktika, Bauhaus.Module etc.

Der Link zur Veranstaltung: meeting.uni-weimar.de/b/kat-niz-6xn-rcv (Meetingraum ab 13.45 Uhr geöffnet)

Thesis-Präsentationen Grundlagen des Entwerfens

H. Büttner-Hyman

Präsentation

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 13.10.2021 - 13.10.2021

Projekt-Module

121223101 EASY CYCLER ... born to ride wild

J. Ruth, K. Elert, K. Linne

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 25.10.2021 - 31.01.2022

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 28.10.2021 - 03.02.2022

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.02.2022 - 10.02.2022

Beschreibung

Vor dem Hintergrund der Gefahren des Klimawandels und schlechter Luftqualität durch dichten Autoverkehr in den Städten erscheint insbesondere die stärkere Förderung der Fahrradnutzung als effektive Möglichkeit, diesen negativen Entwicklungen entgegenzuwirken. Dazu müsste allerdings durch Schaffung von eigenen Radwegen die Attraktivität dieser Form von Mobilität stark erhöht werden. Ein möglicher Lösungsansatz könnte z. B. ein durch erhöhte Lage kreuzungsfreies Netz mit geringen Steigungen sein. In Kombination mit einer geschickten Anbindung an ÖPNV-Haltestellen würde dies vermutlich viele dazu verleiten, auch längere Strecken mit dem Fahrrad schnell und ohne Gefährdung durch Autoverkehr zurückzulegen.

Zu analysieren sind in diesem beispielhaften Projekt zunächst die wesentlichen Schwachstellen des Radwegenetzes im Großraum Hamburg und die Möglichkeiten, hier Verbesserungen durch die o. g. Maßnahmen zu schaffen. Die dazu neu zu realisierenden, anspruchsvoll gestalteten Fernradwege und Übergänge zu den Nahverkehrssystemen sollen dabei möglichst materialreduziert und modular konstruiert werden und damit nachhaltig und leicht anpassbar sein. Es sind auch ergänzende hybride, z. B. Seilbahn oder Transportband gestützte Beförderungssysteme für Fahrräder in Bereichen einer anspruchsvollen Topografie, Wasserquerungen oder Tunnelstrecken denkbar. Durch zukunftsweisende Leit- und Sicherheitssysteme und PV-Schnellladestellen für E-Bikes soll außerdem sichergestellt sein, dass die Nutzung ganzjährig Tag und Nacht für alle Altersgruppen gefahrlos möglich ist.

Bemerkung

Begleitseminare:

SHINING BRIGHT (3 ECTS / Christian Hanke, Tobias Adam)

Sichere Fahrwegbeleuchtung

CYCLING DELIGHT (3 ECTS / Larissa Daube)

Motivierende Fahrerlebnisse

Exkursion:

HAMBURG Oktober/November 2021 (4 fully vaccinated)

richtet sich an Masterstudierende der Fakultäten A + U sowie B und archineering

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

117120503 Freies Projekt / Freier Entwurf Denkmalpflege (Ma)

H. Meier

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 14.10.2021 - 03.02.2022

117222604 Stadt- und Landschaftsökologie

S. Langner, P. Müller

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 12.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

In der Vorlesung Stadtökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können.

Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet".

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Programm:

- Einführung: Stadt und Landschaft
- Grundlagen I: Methode - Landschaften lesen
- Grundlage II: Ökologie der Stadt
- Grundlage III: ökosystemares Entwerfen
- Spezielle Themengebiete: Stadt und Wasser, Stadt und Klima, Stadt und Biodiversität

Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzesay

118120301 Bauphysikalisches Kolloquium

C. Völker

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 12.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

Im Rahmen des Bauphysikalischen Kolloquiums werden laufende Forschungsprojekte der Professur Bauphysik vorgestellt. Ziel des Kolloquiums ist es, ein Grundverständnis für bauphysikalische und gebäudetechnische Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten anhand von aktuellen Forschungsprojekten zu schaffen.

Ein großer Teil der zu den Projekten gehörenden Messungen wird in den Laboren der Professur Bauphysik (darunter das bereits bestehende Klimalabor, das Schlieren- sowie das Akustiklabor) durchgeführt.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung

"Physik/Bauphysik" (Fak.B)

"Bauphysik" (BSc.A)

"NGII - Bauphysik" (alte PO B.Sc. B sowie B.Sc. U)

"Bauklimatik" (alte PO B.Sc. MMB)

Leistungsnachweis

Nach der Teilnahme an den Seminaren ist ein Beleg anzufertigen. Die Themen werden im Seminar ausgegeben und besprochen. Es wird eine Teilnahmebescheinigung und keine Note vergeben.

118121101 Freies Projekt - StadtArchitektur

A. Garkisch

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 14.10.2021 - 27.01.2022

118222403 Parametric Building Information Modeling

O. Kammler, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

Beim Entwurf von Gebäuden müssen zahlreiche Elemente (wie z.B. Gebäudeform, Räume, Öffnungen, Erschließungsform, Konstruktion) definiert und sorgfältig aufeinander abgestimmt werden. Building Information Modeling (BIM) unterstützt diesen Prozess, indem es Gebäudeelemente vorhält, die schnell platziert und verändert werden können. Aufgrund der Vielzahl der Elemente, aus denen ein Gebäude besteht, gestaltet sich dieser Prozess jedoch oft als zeitaufwendig und unflexibel bei Änderungen im Entwurf. Indem Regeln definiert werden,

die beschreiben wie Elemente zueinander in Beziehung stehen sollen (Parametrisierung), können Modelle erzeugt werden, die sich automatisch an bestimmte Parameter (z.B. Gebäudehöhe, Gebäudebreite, Anzahl der Räume) anpassen.

Im Seminar werden wir die Möglichkeiten der Parametrisierung von Gebäudeinformationsmodellen untersuchen. Die verwendete Software ist Revit und PlugIn Dynamo.

Für Studierende im Projektmodul „Design by Research“ ist dieser Kurs verpflichtend.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When designing buildings, numerous elements (e.g. building shape, rooms, openings, circulation, construction) must be defined and carefully attuned. Building Information Modeling (BIM) supports this process by providing building elements that can be easily placed and modified. However, due to the large number of elements that make up a building, this process is often time-consuming and inflexible when changes are made to the design. By defining rules that describe how elements should relate to each other (parameterization), models can be generated that automatically adapt to certain parameters (e.g. building height, building width, number of rooms).

In this seminar we will examine the possibilities of parameterization of building information models. The software used is Revit and PlugIn Dynamo. For students in the project module "Design by Research" this course is obligatory.

118222404 Computational Methods for User-Centered Architectural Design

S. Schneider, E. Fuchkina

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 19.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

The creation of spaces lies at the heart of architectural design. To understand how people are affected by the configuration of space, is essential in order to create human-friendly, and thus in the long run, sustainable environments. In this course you will learn different methods for evaluating the 'usability' of buildings. Therefore, we will firstly look at, what 'building usability' actually means and how it can be enhanced (e.g. how does a spatial configuration promote wayfinding, social interaction, spatial experience). Secondly, you will learn computational methods for quantifying spatial configurations for evaluating design proposals (e.g. visibility, accessibility and daylight). Thirdly, we will introduce a VR-based toolbox for conducting pre-occupancy evaluations of building designs.

The seminar is mandatory for students of the project „Design by Research“.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The creation of spaces lies at the heart of architectural design. To understand how people are affected by the configuration of space, is essential in order to create human-friendly, and thus in the long run, sustainable environments. In this course you will learn different methods for evaluating the 'usability' of buildings. Therefore we will firstly look at, what 'building usability' actually means and how it can be enhanced (e.g. how does a spatial configuration promote wayfinding, social interaction, spatial experience). Secondly, you will learn computational methods for quantifying spatial configurations for evaluating design proposals (e.g. visibility, accessibility and daylight). Thirdly, we will introduce a VR-based toolbox for conducting pre-occupancy evaluations of building designs.

The seminar is mandatory for students of the project „Design by Research“.

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master MediaArchitecture

118223101 Freies Projekt - Konstruktives Entwerfen

K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 14.10.2021 - 27.01.2022

120121203 Freies Projekt Städtebau 1**S. Rudder**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 14.10.2021 - 03.02.2022

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.02.2022 - 07.02.2022

120122201 Die Hölle. Ein Entwurf für den Anderen Ort.**F. Barth, J. Steffen**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Fr, Einzel, 13:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 22.10.2021 - 22.10.2021

BlockWE, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 23.10.2021 - 24.10.2021

Block, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 03.11.2021 - 04.11.2021

Block, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 17.11.2021 - 18.11.2021

Block, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 01.12.2021 - 02.12.2021

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, Zwischenkritik, online via BBB, 17.12.2021 - 17.12.2021

Block, 09:00 - 17:00, online via BBB, 05.01.2022 - 06.01.2022

Block, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 19.01.2022 - 20.01.2022

Block, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 02.02.2022 - 03.02.2022

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Schlusspräsentation, 16.02.2022 - 16.02.2022

Beschreibung

Nein – man muß sie sich nicht als das Reich immerwährender Qual & Pein denken. Eher dürfte sie schön sein, aber halt irgendwie befremdlich. Ein Entwurf also für den Anderen Ort.

Die Konsultationen finden im zweiwöchigen Rhythmus statt (Dienstag Nachmittag und Mittwoch Vormittag)

entwurfsbegleitendes Seminar:

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab dem 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

120220601 Green Dreams of Suburbia: Climate Change, Sustainability, the COVID-19 pandemic and Urban Form**B. Stratmann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, online, 13.10.2021 - 02.02.2022

Beschreibung

Green Dreams of Suburbia: Climate Change, Sustainability, the COVID-19 pandemic and Urban Form

When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

The Coronavirus (COVID-19) pandemic and similar future risks give rise to questions such as: Is urban densification still a good approach in urban planning? Is the global trend towards more and ever larger metropolises healthy and sustainable? Would more decentralized settlement structures and lower urban densities better protect human health, and, in doing so, increase the overall resilience of cities and countries? Or would these strategies, on the contrary, create an abundance of adverse effects?

singemäßiger deutscher Titel: Wohnen im Grünen: Klimawandel, Nachhaltigkeit, die COVID-19-Pandemie und städtische Siedlungsstruktur

Suburbanisierung ist zu einem globalen Trend in der Stadtentwicklung geworden. Angesichts des drohenden Klimawandels, zur Neige gehender Erdölreserven und gleichzeitig noch ansteigendem globalen Energieverbrauch stellt sich jedoch die Frage, ob suburbane Räume mit dem Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung vereinbar sind. In dem Seminar wird der Diskussion um Nachhaltigkeit und Stadtstruktur nachgegangen, denn aktuell liegen neue Erkenntnisse zu dieser Thematik vor, die auch Architekten und Städtebauern neue Betätigungsfelder eröffnen. Die aktuelle Corona-Krise wie auch zukünftige Pandemie-Risiken werfen die Fragen auf, ob eine weitere Ballung von Bevölkerungen in ohnehin schon dichten Metropolen sinnvoll ist, ob Strategien der Nachverdichtung nicht (enge) Grenzen zu setzen sind und ob dezentralere Siedlungsstrukturen und geringere urbane Dichte tatsächlich eine Schutzwirkung haben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

The Coronavirus (COVID-19) pandemic and similar future risks give rise to questions such as: Is urban densification still a good approach in urban planning? Is the global trend towards more and ever larger metropolises healthy and sustainable? Would more decentralized settlement structures and lower urban densities better protect human health, and, in doing so, increase the overall resilience of cities and countries? Or would these strategies, on the contrary, create an abundance of adverse effects?

Voraussetzungen

Good English language skills, both written and spoken. Gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=36550>

Leistungsnachweis

Assessment is mainly based on a presentation with a written version submitted towards the end of the semester. Students who do not need a grade, may receive a pass if their performance is adequate. - Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Semesters eingereicht wird. Bei Testat bleibt die angefertigte Arbeit unbenotet.

120221004 Freies Seminar Raumgestaltung**J. Gutierrez**

Veranst. SWS: 4

Seminar
Mi, wöch.**120222401 Computational Methods for User-Centered Architectural Design Advanced****S. Schneider**

Veranst. SWS: 4

Seminar
Di, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 19.10.2021 - 01.02.2022**121120301 Freies Projekt Bauphysik/ Gebäudetechnik****C. Völker**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul
Do, wöch., 09:15 - 16:45, 14.10.2021 - 03.02.2022**121120401 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D****A. Kästner**

Veranst. SWS: 2

Seminar
Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 18.10.2021 - 31.01.2022**Beschreibung**

Erweiterungskurs

Nach zwei Einführungsübungen zum Erlernen des Programminterfaces werden wir Teile des Hauptgebäudefoyers modellieren. Themen dabei sind:

- komplexe Modellierungsstrategien,
- Arbeit mit Vorlagen,
- Objekte mit multiplen Texturen auf Basis von Polygonauswahlen,
- benutzergenerierte Interfaceerweiterungen zur Modellmanipulierung,
- elementare Animationstechniken
- Beleuchtungsstrategien

Im Verlauf des Semesters werden zunehmend die Entwurfsergebnisse des Kernmodules „Wunderkammer 4.0“ und „Incipit“ der Professur Bauformenlehre für konkrete Übungsaufgaben sorgen mit der Absicht für eine qualifizierte Präsentation der Entwurfsaufgabe zu sorgen.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Der Kurs kann wahlweise mit 3 LP (121120401) oder 6 LP (1432320) abgeschlossen werden.

121123103 Freies Seminar Konstruktives Entwerfen**J. Ruth**

Seminar

Do, wöch., 14.10.2021 - 03.02.2022

Veranst. SWS: 4

121220301 Klimalabor Ackerbürgerscheune**C. Völker**

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 14.10.2021 - 03.02.2022

Mi, Einzel, 12:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.02.2022 - 09.02.2022

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.02.2022 - 10.02.2022

Veranst. SWS: 8

Beschreibung

Die unter Denkmalschutz stehenden Ackerbürgerscheunen befinden sich am südlichen Beginn der Coudraystraße (Hausnummern 1, 3, 5). Sie sind das einzig erhaltene Zeugnis des Ackerbürgertums im Stadtbild Weimars. Zukünftig bilden die Scheunen das Tor zum Campus Coudraystraße.

Im Rahmen der Veranstaltung soll ein Konzept zur Nutzung der Ackerbürgerscheunen für Lehre und Forschung erarbeitet werden. Das Gebäude soll zukünftig unterschiedliche Funktionen wie Laborbereiche, Seminarräume, Werkstätten, Büros und Ausstellungsflächen zu einem vernetzten Ort verbinden. Dadurch sollen die Ackerbürgerscheunen eine zentrale Rolle in der Forschungs- und Lehrlandschaft des Campus Coudraystraße einnehmen und als Begegnungs- und Treffpunkt agieren. Unter Bewahrung der historischen Bausubstanz sollen die Ackerbürgerscheunen als geschichtsträchtige Bauten im Stadtbild Weimars deutlich sichtbar und für Studierende und Besucher erfahrbar gemacht werden.

Ein zentraler Bestandteil der Ackerbürgerscheunen soll das Klimalabor der Professur Bauphysik sein. Dieses wurde bereits im Jahr 2017 für seine Innovationskraft durch den Bundespräsidenten ausgezeichnet. Auch die Schlierenverfahren (ausgezeichnet mit dem Thüringer Forschungspreis 2021) sollen hier untergebracht werden. Das zu entwickelnde Konzept wird sich folglich im Spannungsfeld zwischen Tradition und Denkmalschutz sowie Forschung und Innovation bewegen.

Dabei sind folgende Fragen zu beantworten: Wie kann ein solches Klimalabor in der Ackerbürgerscheune aussehen? Wie groß muss es sein? Wie flexibel kann es genutzt werden? Wie kann innovative Gebäudetechnik integriert werden? Im Konzept sollen Architektur, Bauphysik, Energie, Raumklima und Innenraumgestaltung interdisziplinär zusammengeführt werden. Das neue Klimalabor soll den Charakter einer Werkstatt aufweisen, in der eine wissenschaftlich-kreative Plattform für Forschung und Lehre entsteht.

Um Aspekte des Denkmalschutzes und der Stadtplanung zu berücksichtigen ist ein Austausch mit den Professuren Denkmalpflege und Baugeschichte (Prof. Meier) sowie Städtebau (de Rudder) vorgesehen. Beide Professuren befassen sich im Wintersemester 2021/2022 ebenfalls mit den Ackerbürgerscheunen.

121220901 Bibliotheken | Orte des Wissens | Neue Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg**J. Springer, M. Aust, M. Pasztori, S. Schröter, J. Steffen**

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 14.10.2021 - 03.02.2022

Veranst. SWS: 8

Beschreibung

Bibliotheken | Orte des Wissens

Bibliotheken sind Orte der Aufbewahrung und Weitergabe von Wissen. Zugleich sind sie Kommunikationsorte, die eine besondere Art von Öffentlichkeit konstituieren und sich im stetigen Wandel befinden. Auch wenn sich seit dem Aufkommen der neuen digitalen Medien der Informationsaustausch und Vermittlung von Wissen zunehmend in völlig zeit- und ortlose Räume des Internets verlagern, haben Bibliotheken keinesfalls an Bedeutung verloren. Immer noch sind sie gesuchte Orte des konzentrierten Studiums und zwischenmenschlichen Begegnungen. Darüber hinaus bieten sie oft die einzige Möglichkeit, der Aura historischer Manuskripte zu begegnen und ihre physische Beschaffenheit zu erfahren.

Was bedeuten die neuen Entwicklungen für Orte des Lesens, Lernens und Studierens? Müssen Bibliotheksgebäude in ihrer Architektur den Wandel medialer Prozesse abbilden? Oder sind sie vielmehr gemeinschaftliche Räume zwischenmenschlicher Kommunikation, die zugleich die notwendigen Rückzugsorte für das konzentrierte Studieren einbeziehen? Gefragt sind Entwürfe für zeitgemäße Räume der Wissensspeicherung und -vermittlung, welche die Bibliothek als öffentlichen Begegnungsort verstehen und ein subtiles Raumgeflecht aus unterschiedlichen Orten des Lesens, Forschens und Kommunizierens herstellen.

Anhand zweier Aufgabenstellungen, die sich hinsichtlich Sammlungsschwerpunkt, Programm, »Raumidee« und Ort unterscheiden, wollen wir diesen Fragestellungen exemplarisch nachgehen.

Der Entwurfskurs findet parallel an zwei weiteren deutschen Universitäten statt, der TU Dresden und der HCU Hamburg. Gemeinsame Vorträge und Zwischenkritiken sollen zur Vertiefung und Bereicherung des architektonischen Diskurses und Austausches beitragen.

Neue Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg *Carl von Ossietzky* ist Hamburgs größte wissenschaftliche Allgemeinbibliothek und zugleich Herzstück und Begegnungsort des Hamburger Universitätscampus. Mit einem Bestand von über 5 Millionen Medien versorgt sie alle Hamburger Hochschulen und Forschungsinstitutionen wie auch die Hamburger Stadtgesellschaft. Angesichts der sich beschleunigenden Veränderungen im Wissenserwerb und der Wissensvermittlung und der Unzulänglichkeiten der aktuellen Räumlichkeiten und Services will sich die SUB als Arbeits-, Lern- und Begegnungsort neu erfinden. Aus diesem Grunde initiierte die SUB ein Projekt, in dem Studierende nach funktionellen wie auch architektonischen Lösungen suchen sollen, die eine zeitgemäße, nachhaltige und zukunftsfähige Bibliotheksarbeit ermöglichen. Von einer räumlich-architektonischen Neugestaltung erhofft sich die SUB größere räumliche und infrastrukturelle Flexibilität, bessere Zugänglichkeit, ein zeitgemäßes Raumverständnis des Lesens, Forschens und Austausches und eine stärkere Verankerung der Bibliothek in der Stadt.

Anstelle des bestehenden Konglomerats an Bibliotheksbauten aus den 1960/70-er Jahren ist ein neues Bibliotheksgebäude zu entwerfen. Im Zentrum der Aufgabe steht die Suche nach einer zeitgemäßen »Raumidee« für die Bibliothek des 21. Jh. Im Zusammenspiel mit den heutigen funktionellen und technischen Anforderungen soll ein Kontinuum an atmosphärisch- charaktervollen, programmatisch zeitgemäß codierten Räumen des Studierens, Forschens und Lernens und des Austausches, der Begegnung und der Kommunikation entwickelt werden. Wie kann ein »idealer Ort« des Lernens und Studierens unter den geänderten Bedingungen der digitalen Informationsvermittlung aussehen? Der Entwurfskurses fokussiert zugleich auch auf die Fragen der räumlichen Setzung im Stadt- bzw. Campusgefüge und des architektonischen Ausdrucks eines solchen Ortes.

Exkursion

Teil des Entwurfskurses »Bibliotheken | Orte des Wissens« ist eine ein- bzw. zweitägige Exkursion nach Gotha bzw. nach Hamburg zu Beginn des Wintersemesters. Neben dem gemeinsamen Besuch der Grundstücke sind Führungen durch die entsprechenden Institutionen wie auch die Besichtigung wichtiger relevanter Bauten der jeweiligen Stadt geplant.

Ablauf und Organisatorisches können erst kurzfristig mit Beginn des Semesters bekannt gegeben werden, da die tatsächliche Durchführung der Exkursion(en) von der Entwicklung der Pandemiesituation und den dann geltenden Corona-Regelungen abhängen.

Das Thema kann auch als Master Thesis bearbeitet werden.

Die Professur vergibt vorab bis zu 9 Plätze (5 Plätze im Projektmodul, 4 Plätze Master-Thesis) an geeignete Studierende. Sie können bis einschließlich 15. September 2021 entsprechende Bewerbungsunterlagen (Portfolio) digital an juliane.steffen@uni-weimar.de senden.

Das entwurfsbegleitende Seminar lautet "AT – Typologien".

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

121220902 Das Synagogen-Projekt | Rekonstruktionen als gebaute Zeichen

J. Springer, M. Aust, M. Pasztori, S. Schröter, J. Steffen Verant. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 14.10.2021 - 03.02.2022

Di, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Schöll-Str.8A - Besprechungsraum 102, 19.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

Im Synagogen-Projekt haben wir uns im vergangenen Semester mit den beiden wieder neu zu errichtenden Synagogen am Bornplatz in Hamburg und am Fraenkelufer in Berlin beschäftigt. Obwohl in beiden Fällen durch die Gemeinden Rekonstruktionen der gründerzeitlichen Synagogen favorisiert werden, haben wir uns in den gemeinsamen Projekten mit den Universitäten in Hamburg, Dresden und in Darmstadt auf die Entwicklung alternativer Vorschläge konzentriert.

Das mag für uns Architekten vor dem Hintergrund kritischer Debatten zu Wiederaufbauten an anderen Orten naheliegend und auch "richtig" erscheinen. Die projektbegleitenden Diskussionen aber auch Beiträge Dritter haben jedoch gezeigt, daß der Wunsch nach einer Rekonstruktion der äußeren Gestalt der 1938 von Deutschen zerstörten Synagogen als gebaute Zeichen ernst zu nehmen ist. Bekannte Argumente aus zurückliegenden Rekonstruktionsdiskursen greifen jedenfalls nur bedingt, wenn gerade die Wiedererrichtung des Zerstörten selbst als notwendige oder sogar als überfällige Geste verstanden wird.

Dass in der denkbaren und sogar angestrebten Rekonstruktion zerstörter Synagogen auch ein Paradigmenwandel im Selbstverständnis der jüdischen Gemeinden in Deutschland zum Ausdruck kommt, ist offensichtlich. Dennoch werden die Formen jüdischen Lebens in den heute neu zu errichtenden Synagogen vollkommen andere sein, als im frühen 20. Jahrhundert. Trotz aller Zuzüge erreicht die Zahl der Gemeindeglieder selbst in den Metropolen Hamburg und Berlin auch heute noch nicht annähernd wieder das Niveau der Zeit vor 1933. So wird die Nutzung der die Bauwerke prägenden, seinerzeit für mehrere tausend Gläubige ausgelegten Synagogen-Innenräume heute kaum dieselbe sein können, wie einst.

Nicht erst an dieser Stelle wird deutlich, daß es einen gewissen Widerspruch zwischen der geforderten Zeichenhaftigkeit der wieder zu errichtenden Bauwerke einerseits und deren möglicher Nutzung auf der anderen Seite gibt. Auch wenn man die Synagoge als Sakralbau gewiß nicht auf die gebaute Darstellung der reinen Funktionen reduziert sehen will, bleibt dieser Widerspruch eine architektonische Herausforderung. Denn auch in der rekonstruierten Synagoge wird es darum gehen, dem jüdischen Leben in der Großstadt heute eine zeitgemäße Ausdrucksform zu geben.

Dass diese Frage in ihrer zugespitzten Form in den bisher bearbeiteten Entwürfen zum Synagogen-Projekt nicht bearbeitet wurde, empfinden wir als eine Leerstelle. In Form einer eng betreuten, gemeinsamen entwerfenden Recherche wollen wir uns daher mit einer kleinen Gruppe von Studenten vertieft mit den Möglichkeiten aber auch mit den Grenzen der Rekonstruktion der Synagogen in Hamburg und Berlin auseinandersetzen. Die Projekte werden während der Bearbeitung mit verschiedenen Gästen diskutiert werden. Ergebnis unserer Recherche sollen architektonische Entwürfe sein, die durch eine Dokumentation unserer Auseinandersetzung mit den hier skizzierten Themen zu ergänzen sein werden. Eine Publikation im Rahmen der Veröffentlichungen zum Synagogen-Projekt ist vorgesehen.

Das Projekt kann als Projektmodul oder Thesis im Master-Studiengang Architektur bearbeitet werden. Die Anerkennung zusätzlicher Seminarleistungen ist nach Absprache möglich. Es sind sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeiten möglich.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1.Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

121221001 Ein neuer Ort für Musik und Oper (Studio Mecklenburg-Vorpommern)

J. Gutierrez, S. Liem, L. Kirchner, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, Einzel, 09:15 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 14.10.2021 - 14.10.2021

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 21.10.2021 - 03.02.2022

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 09.11.2021 - 09.11.2021

Block, 09:15 - 16:45, Zwischenkritik, online via BBB, 14.12.2021 - 15.12.2021

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Endrundgang, 08.02.2022 - 08.02.2022

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Endrundgang, 09.02.2022 - 09.02.2022

Beschreibung

Auf dem Gelände eines alten Gutshofs in Mecklenburg-Vorpommern entsteht ein neuer Ort für Kultur. Die früheren Funktionsbauten sollen als Gefäße für eine neue Nutzung dienen, die das Proben und Aufführen von Musik und Oper ermöglichen.

Das Entwurfsprojekt wird in einem Studio durchgeführt, in dem Master und Bachelor-Studierende jeweils unterschiedliche Bestandsgebäude bearbeiten, die aber in einem Ensemble miteinander in Beziehung stehen. Der Entwurf basiert auf einer realen Bauaufgabe, die vom Büro BFM Architekten bearbeitet wird, so daß Experten für Statik, Akustik, Dramaturgie für Vorträge zur Verfügung stehen.

Das kontextuelle Arbeiten im Bauen im Bestand setzt eine genaue Kenntnis des Ortes und seiner Strukturen voraus. Grundlage für die Entwurfsarbeit ist eine Erforschung der Situation auf verschiedenen Maßstäben. Die relevanten Dimensionen (baulich, historisch, soziologisch, landschaftlich, etc.) sollen durch eine Bestandsaufnahme vor Ort erfasst und zeichnerisch kartiert werden.

Aspekte des regionalen und nachhaltigen Bauens sollen mit einer Fokussierung auf die Konstruktionsmethoden Lehm- und Holzbau untersucht werden.

Im Rahmen des Begleitseminars werden typologische Merkmale anhand von relevanten gebauten Beispielen erarbeitet und einem gemeinsamen Fundus zugeführt.

Sollten die aktuellen Reisebestimmungen eine Untersuchung vor Ort nicht zulassen, werden von euch aus der Distanz bestehende Unterlagen und Dokumentation mit Hilfe von zeichnerischen und spekulativen Kartierungsmethoden angereichert und ergänzt.

Das Studio findet grundsätzlich digital mit Hilfe von Kollaborationswerkzeugen statt. Ein inhaltlicher Austausch mit dem 5. Kernmodul Bachelor, welches ein inhaltlich nahes Thema bearbeitet, ist erwünscht und im Semesterablauf eingeplant.

Exkursion (fakultativ): Wietzow, Mecklenburg-Vorpommern

Begleitseminar „Kartierung eines Ortes und Fundus“: 6 ECTS + Note

Bemerkung

Stichworte:

Dialektik Stadt-Land

Urbanisierung/Globalisierung

Kultur

Bauen im Bestand

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

121221101 Köln-Ehrenfeld - Zukunft Schrottplatz

P. Koch, S. Rudder, S. Signer

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 14.10.2021 - 21.10.2021

Do, wöch., 09:00 - 18:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 28.10.2021 - 03.02.2022

Block, 08:00 - 20:00, 08.11.2021 - 11.11.2021

Do, Einzel, 09:00 - 20:00, 2. Zwischenpräsentation, online via BBB, 06.01.2022 - 06.01.2022

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.02.2022 - 07.02.2022

Beschreibung

Im Mai 2010 sorgte In Köln eine Nachricht aus dem statistischen Landesamt für große Begeisterung: Die Stadt habe es geschafft in den exklusiven Club der deutschen Millionenstädte. Seitdem sind fast 100.000 weitere Bewohner hinzugekommen. Die Freude darüber aber lässt etwas nach, denn das Leben in der Stadt wird teurer und komplizierter. Die Mieten steigen, der Verkehr nimmt zu, Kitaplätze fehlen. Köln braucht dringend mehr Wohnungen, massenhaft, zu bezahlbaren Preisen und am besten in der Innenstadt.

Abhilfe schaffen könnte ein zehn Hektar großes Gebiet in westlicher Innenstadtlage, das Max-Becker-Gelände in Köln-Ehrenfeld. Heute noch ein riesiger Schrottplatz, soll hier ab 2022 ein Quartier mit über tausend Wohnungen entstehen. Ein neuer S-Bahnhof, Fahrradtrassen und eine fußläufige Nahversorgung wären die idealen Voraussetzungen für einen Städtebau der Nachhaltigkeit und klimaneutralen Mobilität.

Zu entwerfen ist ein hochverdichtetes, dabei attraktives Quartier, das im Kern alles enthält, was städtisches Wohnen ausmacht: Wohnungen, Gewerbe, Einzelhandel, eine Schule, einen Kindergarten und einen Bahnhof.

Der Entwurf verbindet sich mit einer Exkursion nach Köln und zwei themenbezogenen Seminaren.

121221201 Ideal(vs.)Wirklichkeit

A. Garkisch, C. Knepper, M. Kraus, M. Weisthoff

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 14.10.2021 - 03.02.2022

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.02.2022 - 10.02.2022

Beschreibung

Das Entwurfsstudio ist Teil der über 6 Semester angelegten Projektreihe Peripherie(vs.)Zentrum in mit der wir uns konsequent in den nächsten Semestern mit dem suburbanisierten Raum auseinandersetzen und nach Strategien suchen, mit denen wir die weitere Zerschneidung und Versiegelung unserer Kulturlandschaft gestoppt werden kann.

In diesem Semester werden wir uns zusammen mit der Professur Stadt und Wohnen des Karlsruher Instituts für Technologie von Professor Christian Inderbitzin mit der Frage auseinandersetzen: „Wie wollen wir wohnen?“.

Zwischen Stadt und Land, zwischen München und Oberbayern suchen wir in einem aufgelassenen Gewerbegebiet im suburbanen Raum Münchens nach einer Antwort auf diese Frage. Der Norden Münchens ist noch Teil der Münchner Schotterebene, die Topografie ist überwiegend flach. Die Niedermoore wurden im 18. Jahrhundert trockengelegt und für die Landwirtschaft nutzbar gemacht. Geblieben ist ein sensibler Landschaftsraum, in dem sich Landwirtschaft, Heideflächen und wenige Auenwälder an der Isar und an den Kanälen abwechseln. Gleichzeitig ist dies einer der wichtigsten Wirtschaftsräume der Stadt. Von BMW, der Technischen Universität in Garching bis zum Flughafen München sind einige der wichtigsten Arbeitgeber hier ansässig. Die entstandene Landschaft ist einzigartig und gleichzeitig paradigmatisch für den suburbanen Raum innerhalb wirtschaftlich wachsender Metropolregionen. Sehenswürdigkeiten wie die Allianzarena bilden zusammen mit der Autobahn, Müllbergen und Windrädern einen unverwechselbaren Raum im Übergang zur Heide im Norden. Das Nebeneinander von Einfamilienhaus, Heizkraftwerk oder Gewerbegebiet und bayerischen Dörfern generiert oft pittoreske Momente.

Eingebettet in diesen Raum sind Denkmäler und Wahrzeichen der bayerischen Geschichte und Baukultur, wie das Schloss in Schleißheim oder den Domberg von Freising. Orte, die oft wie aus der Zeit gefallen wirken.

Das Ideal, auf dem Land zu leben, sich selbst zu versorgen, mit seinen Mitmenschen gleichberechtigt zusammen zu leben und das Ideal, mit der Natur im Einklang zu leben, werden oft verbunden, wenn man der Stadt den Rücken kehrt und mit Gleichgesinnten einen neuen Ort begründet. Wir wollen uns in diesem Semester mit den Idealen auseinandersetzen, aber auch mit der möglichen Umsetzung. Dabei geht es um eine verantwortungsvolle Auseinandersetzung mit dem gebauten Bestand im Sinne des Urban Mining. Wie kann ein Ort bestehend aus Gewerbehallen, Bürogebäuden, Parkplätzen und Brücken ressourcenschonend umgebaut werden? Wie kann man hier wohnen und arbeiten verbinden oder neue Formen der Landwirtschaft anbieten?

Das Entwurfsstudio besteht aus einer Exkursion nach München, künstlerischen Übungen und einem Entwurf, der von einem Städtebau in Gruppenarbeit bis zu einem Entwurf eines Wohngebäudes vom Grundriss, Ansicht, Schnitt bis zum Detail führt.

Die Teilnahme an der Vorlesung Arch.()Stadt wird empfohlen.

121221601 The beauty of creating Architecture_ Re:start Architektur_ oder vom Spurenlesen für Jäger

H. Büttner-Hyman, C. Helmke

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 13a HS A, 14.10.2021 - 14.10.2021

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 21.10.2021 - 27.01.2022

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Zwischenrundgang, 16.12.2021 - 17.12.2021

Di, Einzel, 13:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 01.02.2022 - 01.02.2022

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlussrundgang, 01.02.2022 - 03.02.2022

Block, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 02.02.2022 - 03.02.2022

Beschreibung

Verlust von Intimität eine Entfremdung die alle betrifft. „(...) schöneres Morgen (zu) bauen. Es gibt kein Morgen, nur eine Lücke, eine gähnende Lücke. Das scheint irgendwie tragisch, wird aber sofort erleichtert durch die Ironie, die einem den Sinn für Humor vermittelt. Dieser komische Sinn für Humor macht alles erträglich. Alles verschwindet einfach. Die Orte weichen in die Nicht-Orte zurück, und die Nicht-Orte weichen wieder zu den Orten zurück.“⁽¹⁾ „Alles ist lesbar. Der (...) Raum gibt vor, transparent zu sein. Alles hat Symbolwert, auch wenn die Symbole zuweilen fließen; alles steht zur reinen Form in Beziehung, ist Inhalt dieser Form und in ihr enthalten. Anordnung und Form haben den Hang, ineinander aufzugehen, wenn auch die Form wahrgenommen, konzipiert, *erstellt* (*erträumt*) wird.“⁽²⁾ Phantasiewelten: „Wenn sich meine Aufmerksamkeit in eine der verschiedenen Phantasiewelten versenkt, brauche ich die Außenwelt nicht mehr zu bewältigen. Es gibt keinen Widerstand von mich umgebenden Objekten, der zu überwinden wäre (...). Allerdings kann ich, solange ich in Phantasiewelten lebe, auch nichts leisten im Sinne einer Handlung, die in die Außenwelt eingreift und sie verändert. Ich kann solange ich in der Phantasiewelt verweile, nichts vollbringen, außer eben zu phantasieren. Jedoch kann ich unter Umständen den Phantasieverlauf als solchen *vor entwerfen* (ich werde mir ausmalen, die Märchenfee stellt mir drei Wünsche frei) und dann diesen Entwurf erfüllen. Es bleibt dahingestellt, ob dies unter eine weit gefasste Definition des Begriffs Handeln fällt. Wichtig ist, daß das Phantasieren in sich abgeschlossen bleibt, daß die *Absicht zur Tat fehlt*.“⁽⁴⁾ In unserem Projekt erarbeiten wir, inwiefern sich in Anbetracht eines äußeren, räumlichen Einschnitts, wie z.B. dem *Verlust von Intimität*, einer Grenzziehung neue Sinnzusammenhänge und somit neue Lebens- und Wohnräume entstehen. Dabei sind die Bewohner dieser Räume, entworfene Lebensräume, nicht passiv sondern dynamische Akteure. Der Philosoph Edmund Husserl bezeichnet z.B. als „Lebenswelt“ die Gegebenheiten der bloßen Wahrnehmungswelt: „Sie (die Lebenswelt) ist die raumzeitliche Welt der Dinge (...) Sie unterliegen einer Interpretation und sind somit veränderbar.“⁽³⁾ „So ist meine Lebenswelt von Anfang an nicht meine Privatwelt, sondern intersubjektiv; die Grundstruktur ihrer Wirklichkeit ist uns gemeinsam.“⁽⁴⁾ Der Soziologe Alfred Schütz formulierte, daß Menschen in ihrem Handeln stets auf sogenannte Wissensvorräte, auf routiniertes Wissen, zurückgriffen. Zum anderen werde die Interpretation von zurückliegenden Erfahrungen beeinflusst, die dazu führten, daß Menschen bestimmte Erwartungen an ähnliche Situationen hätten, sogenannte Typisierungen: „Fertigkeiten (automatisiertes Gewohnheitswissen, zum Beispiel Gehen können), Gebrauchswissen (mit Tätigkeiten verbunden, die den Charakter von Handlungen verloren haben) und Rezeptwissen (z.B. Spurenlesen für Jäger).“⁽⁴⁾ Der nachhaltige Ansatz architektonischer Regeneration bezieht sich in unseren Projekten WiSe 2021 auf die Nachverdichtung von geliebtem und auch ungeliebtem Gebautem, auf den gesellschaftlichen Raum der Straße Gebäude Landschaft in Beziehung zum intimen LebensRaum. Hierbei ist „(...) eine Verbindung zwischen Gegenwart

und Vergangenheit herzustellen und dennoch allgemein verständliche architektonische Objekte zu schaffen: Die Permanenz der Dinge in den Dienst ihrer *Erneuerung* stellen.”(5)

Zitate:

- 1_ Robert Smithson_ Gesammelte Schriften_ Fragmente eines Interviews mit P.A. Norvell_ Köln 2000
- 2_ Henri Lefèbvre_ Revolution der Städte_ 1970 Frankfurt/Main 1990
- 3_ Edmund Husserl_ Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie. Eine Einleitung in die phänomenologische Philosophie 1936_ Den Haag 1962
- 4_ Alfred Schu#tz, Thomas Luckmann_ Strukturen der Lebenswelt_ Frankfurt/ Main_ Suhrkamp 1979-84
- 5_ Eric Lapiere_ Die Permanenz der Dinge_ übers.: Sven Låwen_ Basel 2018

Bemerkung

Vertiefende Details: Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004_ Webseite www.heikebuettner.de

Exkursion: 08.-11.11.2021

Seminar: Die Teilnahme am Seminar ist Pflicht.

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang MA Architektur

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Leistungsnachweis

Präsentation: Pläne, Modelle, Text & digital als CD

121221602 Durchdringen_ to go through

H. Büttner-Hyman, C. Helmke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2021 - 03.02.2022

Beschreibung

„Plötzlich macht sie große erstaunte Augen. Sie starrt Luise an! Nun reißt auch Luise die Augen auf. Erschrocken blickt sie der Neuen ins Gesicht! Die anderen Kinder und Fräulein [sic] Ulrike schauen perplex von einer zur anderen. Der Chauffeur schiebt die Mütze nach hinten, kratzt sich am Kopf und kriegt den Mund nicht wieder zu. Weswegen denn?“ (1) „Wenn etwas kopiert wird, geht immer etwas verloren. Noch mehr geht verloren, wenn Kopien kopiert werden. Aber es kommt immer auch etwas hinzu # ein Grauton, ein Fleck, ein Abdruck, Signaturen einer bislang vernachlässigten Kulturtechnik.“ (2) „Noch bei der höchstvollendeten Reproduktion fällt eines aus: das Hier und Jetzt des Kunstwerks – sein einmaliges Dasein an dem Orte, an dem es sich befindet.“ (3)

Zitat:

- 1_ Erich Kästner_ Das doppelte Lottchen, Atrium Verlag, Zürich 1949_ S.9

2_ Jörg Paulus_ Andreas Hübener_ Fabian Winter_ Duplikat, Abschrift & Kopie_ Kulturtechniken der Vervielfältigung_ Köln/Weimar/Wien_2020

3_Walter Benjamin_ Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit_ Edition Suhrkamp
28_Suhrkamp Verlag_ Frankfurt am Main 1963

Bemerkung

Vertiefende Details: Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004_ Webseite www.heikebuettner.de

Seminar: Die Teilnahme am Seminar ist Pflicht für M.Sc.A.

Leistungsnachweis

Abgabe in MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzen tagebuch zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

121221603 Begegnungen_ encounter with oneself

H. Büttner-Hyman, C. Helmke

Veranst. SWS: 2

Workshop

Do, Einzel, 14.10.2021 - 14.10.2021

Beschreibung

In unserem Workshop erarbeiten Sie anhand von Fragestellungen Schriften und Beobachtungen und ihre Anwendung in der Architektur. Der Workshop, das Testat, ist als zeichnerische/schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs/Aufsatz zu erarbeiten. Die Aufgabe besteht darin die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2021 wird es notwendig sein neue Herangehensweisen und Darstellungstechniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan. Aus unserer Projektliste, siehe Moodle Raum & pdf Einführung, oder aus selbst gewählten Architekturen lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um im Entwurf den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns immer auf historische, visionäre Konzepte in der Architektur & Kunst & Literatur besinnen.

Bemerkung

Vertiefende Details: Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004_ Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Donnerstag 14.10.2021

Exkursion: 08.-11.11.2021

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang BA/Ma Architektur

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Leistungsnachweis

Abgabe in MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

121222401 Supernormal - An evidence-based design approach for the train station of Elmshorn

S. Schneider, O. Kammler, E. Fuchkina, G. Bailey

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 14.10.2021 - 03.02.2022

Beschreibung

Buildings are made for humans. So, the design of buildings requires architects to anticipate how humans will experience and behave in the planned environment. However, this is not an easy task, due to the vast amount of influencing factors coming from the physical environment (such as geometry, light, color) and from the users themselves (different social backgrounds, abilities, expectations, age, etc.). This challenges the design of buildings and results in the fact that even architecturally remarkable buildings, are sometimes hard to understand for building users. We might ask, can't science support designers here?

The role of science in design can be seen in identifying regularities in natural phenomena that can be used in the definition of building parameters. Whereas physical sciences found their way into the design of buildings (such as structural and thermal behaviour), sciences dealing with human behaviour and emotions (e.g. environmental psychology) are widely lacking such an integration.

In this project we will try to bridge the gap between architectural design and environmental psychology. Therefore, we first will learn how to evaluate built environments in terms of human-centred aspects such as wayfinding, social interaction and spatial experience. Second we will develop a design strategy that anticipates the 'human-perspective' in the creation of spaces. As a case we will use the design of the new train station for the "supernormal" city of Elmshorn.

After your building designs are created, we will test them in a Virtual Reality simulation using Oculus Rift. Following a 'peer evaluation' (everyone is evaluating the designs of the others), by taking eye-level perspective of a potential building user, the critics and comments are used to revise the design.

The project is accompanied by two seminars: "Computational Methods for User-Centered Architectural Design" and "Parametric Building Information Modeling", which are mandatory for this project.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Buildings are made for humans. So, the design of buildings requires architects to anticipate how humans will experience and behave in the planned environment. However, this is not an easy task, due to the vast amount of influencing factors coming from the physical environment (such as geometry, light, color) and from the users themselves (different social backgrounds, abilities, expectations, age, etc.). This challenges the design of buildings and results in the fact that even architecturally remarkable buildings, are sometimes hard to understand for building users. We might ask, can't science support designers here?

The role of science in design can be seen in identifying regularities in natural phenomena that can be used in the definition of building parameters. Whereas physical sciences found their way into the design of buildings (such as structural and thermal behaviour), sciences dealing with human behaviour and emotions (e.g. environmental psychology) are still lacking such an integration.

In this project we will try to bridge the gap between architectural design and environmental psychology. Therefore, we first will learn how to evaluate built environments in terms of human-centred aspects such as wayfinding, social interaction and spatial experience. Second we will develop a design strategy that anticipates the 'human-perspective' in the creation of spaces. As a case we will use the design of a "Center for Academic Exchange", a multi-functional building for lectures, seminars, conferences, living and working, requiring a careful consideration of different user groups (scientists, students, visitors) and their interactions.

After your building designs are created, we will test them in a Virtual Reality simulation using Oculus Rift. Following a 'peer evaluation' (everyone is evaluating the designs of the others), by taking eye-level perspective of a potential building user, the critics and comments are used to revise the design.

The project is accompanied by the two seminars "Computational Methods for User-Centered Architectural Design" and "Parametric Building Information Modeling", which are mandatory for this project.

121222601 KlimaLAND Werther

S. Langner, P. Müller, A. Langbein

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.10.2021 - 27.01.2022

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.12.2021 - 16.12.2021

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 03.02.2022 - 03.02.2022

Beschreibung

städtebaulich-landschaftsplanerische Entwurf

Projektmodul | M.Sc.A./Bc.Urb (5./7.FS) | Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langner, M.Sc. (ir.) Jonas Langbein, M.Eng. Pia Müller | 12ECTS | 8SWS

Der Klimaschutz und -anpassung verbunden mit Fragen der Klimagerechtigkeit sind zentrale gesellschaftliche Zukunftsaufgaben. Eine klimagerechte räumliche Entwicklung kann nur gelingen, wenn die Herausforderungen der Klimakrise und deren Auswirkungen auf ländliche Räume stärker in den Blick genommen werden. Energiewende und Klimaschutz sind ohne ländliche Regionen nicht denkbar. Die damit verbundenen Veränderungen der Landschaft, der Landwirtschaft, aber auch der Mobilität und der Energiebereitstellung sind eng mit Fragen der Lebensqualität, Daseinsvorsorge und zukunftsfähigen räumlichen Entwicklung in ländlichen Regionen verbunden.

Der städtebaulich-landschaftsplanerische Entwurf an der Professur Landschaftsarchitektur/ -planung thematisiert die räumlich-gestalterische Perspektive der Energie- und Mobilitätswende und der Klimaanpassung in rurale Landschafts- und Siedlungsräumen. Wir fragen, wie sich die notwendigen Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel sowie die Umsetzung der Klimaschutzziele mit ländlicher Baukultur, mit dem Erhalt lebenswerter Ortschaften und der Entwicklung prägnanter und identitätsstiftender Klimakulturlandschaften verbinden lassen.

Mit dem Fokus auf die Gemeinde Werther im Landkreis Nordhausen sollen Visionen eines zukunftsfähigen und lebenswerten *KlimaLANDes* entworfen werden.

In der Region Nordhausen wird aktuell an verschiedenen Konzepten zur Umsetzung von Klimaschutzziele gearbeitet. Der Landkreis Nordhausen erarbeitet derzeit in Kooperation mit der IBA Thüringen ein integriertes Mobilitätskonzept, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) hat einen Klima-Gestaltungsplan für Stadt und Landkreis Nordhausen gefördert. Diese Aktivitäten dienen uns als Hintergrundfolie und Ausgangspunkt für die Entwicklung von räumlich-gestalterischer Szenarien. Möglichkeiten einer klimafreundlichen Stadt-Land Mobilität, des klimaneutralen und zirkulären Bauens im Bestand sowie der Etablierung ressourcenschonender Stoffkreisläufe sollen auf einer städtebaulich-landschaftsplanerischen Ebene thematisiert und auf ortskonkreten Teilflächen der Kommune Werther entwurflich durchdrungen werden. Ziel ist es, innovative, ganzheitliche Ansätze zu entwickeln, die es vermögen produktive Verbindungen zwischen Bewohner:innen, Klimaschutz und -anpassung und einer zukunftsfähigen Orts- und Landschaftsentwicklung aufzuzeigen.

Kooperationspartner: IBA Thüringen

Begleitseminar zum Projekt: KlimaLandschaft WertherV

121223102 cycling delight

L. Daube, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 15.10.2021 - 28.01.2022

Beschreibung

Durch den Entwurf von nutzerfreundlichen Fahrradwegen/-systemen wird im Rahmen des Projektmoduls „easy cyclist“ eine sichere Grundlage für einen wachsenden Fahrradverkehr in Städten gelegt.

Im Rahmen des Begleitseminars „cycling delight“ sollen dazu ergänzende Faktoren, die Menschen zusätzlich zum Radfahren motivieren können, untersucht werden. Im Fokus stehen dabei Personen, die sich unabhängig von der Qualität oder Sicherheit von Radwegen gegen die Nutzung eines Fahrrads entscheiden. Im ersten Schritt wird diese Personengruppe genauer definiert, um so zugeschnittene Vorschläge für diese Gruppe zu unterbreiten. Denkbar wäre beispielsweise die Ausarbeitung eines Belohnungssystems, welches direkt mit dem Entwurf in Verbindung steht.

Die anfänglichen Untersuchungen sind ebenso wie das konkrete Motivations-System in passender Form aufzuarbeiten. Die Ideen sollten möglichst mit Zahlen/Fakten untermauert werden, sodass realistische Systeme entstehen.

Bemerkung

Begleitseminar für das Projektmodul der Professur KE+TWL

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Teilnahme am Projektmodul "EASY CYCLER ... born to ride wild"

Leistungsnachweis

3 ECTS / Note

121223201 Shining Bright

C. Hanke

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, 18.10.2021 - 31.01.2022

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Das Seminar ergänzt den Entwurf eines Radwegenetzes in Hamburg im Rahmen *des Projektes easy cyclist* der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre.

Der Beleuchtung von Radwegen wird in den Dunkelstunden der Stadt viel Verantwortung übergeben. Licht vermittelt Autofahrern und Fußgängern die Position und Bewegung der Radfahrenden und integriert sie visuell in das Verkehrsgeschehen.

Über das Licht wird der Radweg mit seinen Führungen, Abzweigen und Knotenpunkten auch in der Nacht erfahrbar. Licht als Teil des Gesamtkonzeptes kann darüber hinaus das Anliegen unterstützen, Radwege auch um Orte des Verweilens und des Treffens mit anderen Menschen zu ergänzen.

Der konkreten Aufgabe vorangestellt, werden grundlegende Informationen zu Licht, Raum und Wahrnehmung zur Verfügung gestellt. Auf dieser Basis ist ein Lichtkonzept zu entwickeln, welches sich in den Entwurf des Radwegenetzes einordnet. Mittels Skizzen, Zeichnungen und Modellfotos zeigen die Seminarteilnehmer auf, wie Licht ihren Entwurf begleiten kann.

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 18.10.2021 - 31.01.2022

Beschreibung

Erweiterungskurs

Nach zwei Einführungsübungen zum Erlernen des Programminterfaces werden wir Teile des Hauptgebäudefoyers modellieren. Themen dabei sind:

- komplexe Modellierungsstrategien,
- Arbeit mit Vorlagen,
- Objekte mit multiplen Texturen auf Basis von Polygonauswahlen,
- benutzergenerierte Interfaceerweiterungen zur Modellmanipulierung,
- elementare Animationstechniken
- Beleuchtungsstrategien

Im Verlauf des Semesters werden zunehmend die Entwurfsergebnisse des Kernmodules „Wunderkammer 4.0“ und „Incipit“ der Professur Bauformenlehre für konkrete Übungsaufgaben sorgen mit der Absicht für eine qualifizierte Präsentation der Entwurfsaufgabe zu sorgen.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Der Kurs kann wahlweise mit 3 LP (121120401) oder 6 LP (1432320) abgeschlossen werden.

Info-Veranstaltung 5. Kernmodul Bachelor/ Projektmodule Master Architektur/ MediaArchitecture

N. Wichmann-Sperl

Informationsveranstaltung

Mo, Einzel, 14:00 - 17:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.10.2021 - 11.10.2021

Pflichtmodule

118220901 Bauhaus-Gespräche / Einführungskurs Master Architektur

J. Springer, F. Barth, V. Beckerath, H. Büttner-Hyman, J. Gutierrez, J. Kühn, B. Rudolf, J. Steffen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 18:00 - 20:00, 03.11.2021 - 15.12.2021

Beschreibung

Das offene Gespräch zwischen zwei praktizierenden Architekten eröffnet den Zuhörern Einblicke in das Denken beider, in das des Gastes natürlich, aber auch in das Denken des Einladenden. Die Gespräche werden durch eine kurze Einführung des Gastes zu einigen seiner Arbeiten eingeleitet. Kern der Veranstaltung ist dann eine gemeinsame, öffentliche Reflektion über das Entwerfen von Architektur und über die Themen, die unser Gestalten leiten.

Im Rahmen der Gesprächsreihe werden wir in den Genuss kommen, unterschiedliche Positionen zur Architektur kennenzulernen und anschließend im Rahmen von kleinen Podiumsdiskussionen zu diskutieren.

Veranstaltungen im WS 20|21:

Mittwoch, 02.12.2020 | Oliver Lütjens und Thomas Padmanabhan mit Andreas Garkisch

Mittwoch, 09.12.2020 | Christoph Hesse mit Johannes Kuehn

Mittwoch, 16.12.2020 | Hans van der Heijden mit Jörg Springer

Mittwoch, 06.01.2021 | Anne Femmer und Florian Summa mit Verena von Beckerath

Mittwoch, 27.01.2021 | 19:00 Uhr | Andrea Deplazes mit Johannes Kuehn und Helga Blocksdorf

Die Gespräche werden jeweils 18:00 Uhr digital stattfinden:

<https://moodle.uni-weimar.de/mod/bigbluebuttonbn/externaljoin.php?s=cplqD648GsSe9aJNOQBjVbMHmZhRUtWwYEL73xTgnK2C0rXvko>

Externes Passwort: GespraechWiSe20!

Voraussetzungen

Studienzulassung zum Master Architektur.

Leistungsnachweis

Die digitale Abgabe (pdf) muss bis zum 28.02.2021 (23:59 Uhr) erfolgen. Bitte senden Sie die Essays per Mail an den gesprächsführenden Lehrstuhl **UND** an juliane.steffen@uni-weimar.de

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier, K. Angermann, C. Dörner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.10.2021 - 01.02.2022

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 23.11.2021 - 23.11.2021

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem Hyperlink.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1520030 Theorie der Architektur

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2021 - 02.02.2022

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.11.2021 - 03.11.2021

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, online via BBB, 17.11.2021 - 17.11.2021

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, online, 01.12.2021 - 02.02.2022

Beschreibung

»Die neue Zeit ist eine Tatsache; sie existiert ganz unabhängig davon, ob wir ›ja‹ oder ›nein‹ zu ihr sagen.« — Ludwig Mies van der Rohe, 1930

Die Geschichte wiederholt sich. Wir stehen erneut vor einer Aufgabe, die uns nicht fragt, ob wir uns mit ihr beschäftigen wollen oder nicht. Es ist eine andere »neue Zeit« und nicht die, von der Mies spricht. Aber sie drängt sich uns so auf wie sich die Frage nach dem Leben im Industrie-Zeitalter für Mies und seine Zeitgenossen aufgedrängt hatte. Unsere »neue Zeit« ist die des Klimawandels und des Digitalen. Und wieder gilt, was Mies für seine »neue Zeit« als Losung ausgegeben hatte: »Entscheidend wird allein sein, wie wir uns in diesen Gegebenheiten zur Geltung bringen.«

Deshalb stellen wir die Vorlesungsreihe unter die Überschrift »Nachhaltigkeit als Formproblem«. Wir wollen fragen, wie wir, als Architekten und Architektinnen, etwas beitragen können — zu der Nachhaltigkeit, auf die es nun ankommt (aber von der keiner so recht weiß, wie sie zu haben ist).

Damit wird das Thema zu einer Frage der Form, denn für die zeichnen wir — mehr als für alle anderen Dinge, die unsere Arbeit auch berührt — verantwortlich. Und damit sind wir auch in der Pflicht danach zu fragen, was gestaltete Nachhaltigkeit ist oder sein könnte. Wie schaffen wir es, dass auch unser Entwerfen zur Nachhaltigkeit beiträgt? Wenn wir dabei von einem Formproblem sprechen, dann, weil die Antworten nicht leichtfallen und weil wir da eben auch ein Problem haben — aber wer, wenn nicht wir, sollte sich damit beschäftigen? Wie wir an die Fragen, die sich uns stellen, herangehen können, das wollen wir gemeinsam erkunden.

Die Vorlesungsreihe setzt die im vorangegangenen Wintersemester begonnene Recherche mit neuen Inhalten fort.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird in der Vorlesung angekündigt.

1521071 Einführung in die Stadtsoziologie

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, online, 12.10.2021 - 01.02.2022

Di, Einzel, 15:30 - 17:00, Sporthalle Falkenburg, 15.02.2022 - 15.02.2022

Beschreibung

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie

unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

Bemerkung

Richtet sich an: MA Architektur

Termine: dienstags, 15.15-16.45 Uhr

Lehrformat: online

Wahlpflichtmodule

Theorie

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

**J. Cepl, S. Langner, H. Meier, B. Schönig, M. Welch
Guerra, D. Zupan, W. Höhne, S. Zabel**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.10.2021 - 25.01.2022

Mi, Einzel, 12:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 02.03.2022 - 02.03.2022

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

120220601 Green Dreams of Suburbia: Climate Change, Sustainability, the COVID-19 pandemic and Urban Form

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, online, 13.10.2021 - 02.02.2022

Beschreibung

Green Dreams of Suburbia: Climate Change, Sustainability, the COVID-19 pandemic and Urban Form

When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

The Coronavirus (COVID-19) pandemic and similar future risks give rise to questions such as: Is urban densification still a good approach in urban planning? Is the global trend towards more and ever larger metropolises healthy and sustainable? Would more decentralized settlement structures and lower urban densities better protect human health, and, in doing so, increase the overall resilience of cities and countries? Or would these strategies, on the contrary, create an abundance of adverse effects?

singemäßiger deutscher Titel: Wohnen im Grünen: Klimawandel, Nachhaltigkeit, die COVID-19-Pandemie und städtische Siedlungsstruktur

Suburbanisierung ist zu einem globalen Trend in der Stadtentwicklung geworden. Angesichts des drohenden Klimawandels, zur Neige gehender Erdölreserven und gleichzeitig noch ansteigendem globalen Energieverbrauch stellt sich jedoch die Frage, ob suburbane Räume mit dem Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung vereinbar sind. In dem Seminar wird der Diskussion um Nachhaltigkeit und Stadtstruktur nachgegangen, denn aktuell liegen neue Erkenntnisse zu dieser Thematik vor, die auch Architekten und Städtebauern neue Betätigungsfelder eröffnen. Die aktuelle Corona-Krise wie auch zukünftige Pandemie-Risiken werfen die Fragen auf, ob eine weitere Ballung von Bevölkerungen in ohnehin schon dichten Metropolen sinnvoll ist, ob Strategien der Nachverdichtung nicht (enge) Grenzen zu setzen sind und ob dezentralere Siedlungsstrukturen und geringere urbane Dichte tatsächlich eine Schutzwirkung haben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

The Coronavirus (COVID-19) pandemic and similar future risks give rise to questions such as: Is urban densification still a good approach in urban planning? Is the global trend towards more and ever larger metropolises healthy and sustainable? Would more decentralized settlement structures and lower urban densities better protect human health, and, in doing so, increase the overall resilience of cities and countries? Or would these strategies, on the contrary, create an abundance of adverse effects?

Voraussetzungen

Good English language skills, both written and spoken. Gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=36550>

Leistungsnachweis

Assessment is mainly based on a presentation with a written version submitted towards the end of the semester. Students who do not need a grade, may receive a pass if their performance is adequate. - Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Semesters eingereicht wird. Bei Testat bleibt die angefertigte Arbeit unbenotet.

121220502 Postmoderne Architektur in Thüringen

K. Angermann, H. Meier

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.10.2021 - 03.11.2021

Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 26.11.2021 - 26.11.2021

Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, online via BBB, 10.12.2021 - 10.12.2021

Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.01.2022 - 14.01.2022

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 26.01.2022 - 26.01.2022

Beschreibung

„Less is a bore“, „Form follows fiasco“, „Anything goes“ – die internationale Postmoderne hat viele Postulate hervorgebracht, die in Opposition zur Moderne traten und sich in global rezipierten Gebäuden manifestierten – Robert Venturis Haus für seine Mutter in

Philadelphia, Charles Moores Piazza d’Italia in New Orleans oder James Stirlings No. 1 Poultry in London. Neben solchen Schlüsselwerken der Postmoderne hat sich die Strömung jedoch auch bis in Kleinstädte und Alltagsarchitekturen hinein verbreitet und steht heute, rund 30 bis 40 Jahre nach ihrer Entstehung, oftmals zur Disposition.

In Einklang mit der momentan zu beobachtenden Wiederentdeckung und wissenschaftlichen Aufarbeitung der Architektur der Postmoderne und ihrer denkmalpflegerischen Bewertung – so stehen etwa die Staatsgalerie in Stuttgart (James Stirling, Michael Wilford & Associates, 1979–84), einige Bauten der Internationalen Bauausstellung von 1987 in Berlin oder auch das Haas-Haus in Wien (Hans Hollein, 1985–90) bereits unter Denkmalschutz – , widmet sich das Seminar ausgewählten Bauten der späten 1970er bis 1990er Jahre in Thüringen.

Vor dem Hintergrund der internationalen Postmoderne in der Architektur sollen diese Gebäude bauhistorisch untersucht und beschrieben und schließlich auf mögliche Denkmalwerte hin untersucht werden.

Interessant sind an diesem zu untersuchenden Gebäudekorpus mehrere Aspekte: zum einen stehen in Thüringen in diesem Zeitraum sowohl Gebäude im Fokus, die zu Zeiten der DDR entworfen wurden als auch Gebäude, die nach der Wiedervereinigung entstanden. Zum anderen sind die Gebäude überwiegend in einem mittel- und kleinstädtischen bis ländlichen Kontext abseits der großen Metropolen entstanden. So stehen Gebäude wie das Schillermuseum in Weimar (1988), die Bundesbankfiliale in Erfurt (1998) im Fokus einer solchen Betrachtung, aber auch die vielen Wohnbauten in Großtafelbauweise, die in 1980er Jahren in den Altstadtkernen vieler Städte entstanden.

- Wie kann man die internationalen Theorien und Beschreibungen der postmodernen Architektur mit der Architekturlandschaft Thüringens dieser Zeit in Zusammenhang setzen?
- Ist das Baugeschehen der 1970er und 1990er Jahre in Thüringen überhaupt anknüpfungsfähig für den Terminus „Postmoderne“?
- Wie bewertet man weniger repräsentative Bauaufgaben wie Wohn- und Industriebauten?
- Welche dieser Gebäude sollten unter Denkmalschutz gestellt werden?

In einem kurzen ersten Abschnitt des Seminars sollen anhand der Lektüre einschlägiger Texte zur Postmoderne und der Vorstellung einschlägiger Gebäudebeispiele die Merkmale postmoderner Architektur herausgearbeitet werden. Im zweiten Teil steht die individuelle Recherche zu den Objekten in Thüringen, deren Beschreibung und Bewertung im Vordergrund.

Das Seminar wird in Kooperation mit dem Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie durchgeführt und vom dortigen Mitarbeiter Dr. Clemens Peterseim mitbetreut.

Es ist geplant, die Ergebnisse auf Postern darzustellen, die während der an der Bauhaus-Universität Weimar durchgeführten Tagung „Denkmal Postmoderne“ im März 2022 ausgestellt werden (www.uni-weimar.de/denkmal-postmoderne).

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme am Seminar, mündliche Leistung, schriftliche Ausarbeitung und Postergestaltung jeweils nach Absprache

121222101 Die Bebaubarkeit von Grundstuecken - Rechtliche Vorgaben durch Bauplanungsrecht

M. Lailach, N. Wichmann-Sperl

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 03.11.2021 - 03.11.2021

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 05.11.2021 - 05.11.2021

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 24.11.2021 - 24.11.2021

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, online, 26.11.2021 - 26.11.2021

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, online, 08.12.2021 - 08.12.2021

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, online, 10.12.2021 - 10.12.2021

Beschreibung

Die Bebaubarkeit und Ausnutzbarkeit von Grundstuecken haengt massgeblich von rechtlichen Vorgaben ab, etwa des Bebauungsplans, des BauGB und der BauNVO. Es gehoert zu den Aufgaben des Architekten/der Architektin, dazu den (potentiellen) Bauherrn zu beraten. In unserer Veranstaltung werden wir die massgeblichen rechtlichen Grundlagen behandeln und lernen, sie auf konkrete Grundstuecke anzuwenden. Dazu werden wir an den Freitagen die online-Recherche anhand zahlreicher Beispielsfaelle gemeinsam ueben und dabei das an den Mittwochen Diskutierte anwenden.

121222803 mind the step - zwischen Räumen und Menschen (Ma)

A. Brokow-Loga, C. Groos, I. Weise

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 10:00 - 12:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 15.10.2021 - 04.02.2022

Beschreibung

Ein Kurs ohne Seminarraum, denn wir erobern uns ein vermeintlich bekanntes Territorium neu: Entlang eines konstanten Weges bewegen wir uns über ein Semester durch den Stadtraum Weimar, besuchen bekannte Orte und entdecken bisher unbekannte Ecken, begegnen Menschen, finden Spuren und erforschen den Raum. Jede Woche fügen wir unserem Weg eine Etappe hinzu und fangen dort an, wo wir zuvor aufgehört haben. Dabei fragen wir stets nach den Grenzen, die wir wahrnehmen und erfahren, die uns leiten, die uns aufhalten und die wir überwinden. Die Grenzen, die uns begegnen, sind vielschichtig, sie sind sichtbar und unsichtbar, durchlässig und unüberwindbar, beängstigend und beruhigend, sind physisch, emotional, sozial und gesellschaftlich konstruiert. Welche Räume sind für uns begehbar und auf welche Art und Weise gehen wir mit ihnen in Resonanz?

Wir möchten performativ und losgelöst von unseren erlernten Konstruktionen forschen. Wir fragen nach Körpern, nach Räumen und dem dazwischen. Grenzen definieren Räume. Wir grenzen uns von anderen ab. Aber wer definiert Grenzen? Beim Erforschen dieser Fragen geht es uns nicht um eine konstante Grenzüberschreitung. Vielmehr fragen wir nach der Beschaffenheit von Grenzen, wollen sie dekonstruieren und zärtlich erweitern, um uns neue Perspektiven auf uns, auf den uns umgebenden Raum und unser Miteinander darin zu ermöglichen.

Durch angeleitete Spaziergänge mit spezifischen Aufgaben- und Fragestellungen nähern wir uns den Grenzen im Raum und in uns an. Durch performative Elemente verstärken, reflektieren und abstrahieren wir diese persönlichen Grenzerfahrungen und versuchen sie greifbar, sichtbar und teilbar zu machen.

Leistungsnachweis:

Auf Basis unseres gemeinsamen Weges, der gemachten Begegnungen, der gefundenen und hinterlassenen Spuren erstellt am Ende des Semesters jede*r Teilnehmer*in eine eigene performative Arbeit, die sich auf dem zurückgelegten Weg verortet und eine persönliche Erkenntnis reflektiert. Dabei ist keine Vorkenntnis notwendig und jeder individuelle und fachliche Zugang ist zulässig.

Bemerkung

Der Besuch der Veranstaltung im Rahmen der bauhaus.module steht allen Studierenden offen. Der angesetzte Termin kann ggf. in Absprache mit den Seminarteilnehmer*innen verschoben werden. Zur Teilnahme schreibt uns bitte eine Mail an cora.groos@uni-weimar.de und marvin.kraemer@uni-weimar.de.

Termin: wöchentlich Freitag 10:00 – 12:00 Uhr, 15.10.21 - 05.02.22

121222806 decolonizing eyes, photography and representation (Ma)

F. Eckardt, M. Valdivieso Beltran

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 08.10.2021 - 08.10.2021

Fr, unger. Wo, 13:00 - 18:00, 29.10.2021 - 10.12.2021

Fr, gerade Wo, 13:00 - 18:00, 14.01.2022 - 28.01.2022

Fr, unger. Wo, 13:00 - 18:00, 04.02.2022 - 18.02.2022

Fr, gerade Wo, 13:00 - 18:00, 11.03.2022 - 25.03.2022

Beschreibung

This lecture intends to foster critical reading of images, decolonial processes of image making and critical perspectives on photographic representation of communities, bodies and stories. We will read academic perspectives on visibility, we will have international guest lecturers from the photo industry that are fighting the traditional gaze in photography and through a series of photo exercises we will critique our own practice as creators. The origin of "visibility" is framed in the development of the colonization project of the colonial world carried out by European countries in the Americas and the Caribbean in the 17th, 18th and 19th centuries. Visibility was created as a weaponized technology that allowed colonists to exercise control and maintain the power of the colonized territories outside their national territory. Visibility was then proposed as the logistical and ideological capacity to imagine, produce and collect detailed information about a territory, its limits, its ecological characteristics, its environmental resources, its inhabitants, its culture, its level of production, etc. Visibility was created at the expense of enslaved Afro-descendant populations in the so-called New World, and they were the first to suffer the consequences of its delimitation and dehumanization.

This ideological reason for visibility is fundamental to understand the discipline of photography and the photographic practice as an exercise of power ; where the subject who takes the photo, the photographer, has historically possessed power over the subject (often objectified) in front of the camera. The photographer holds the power to look at them, to name them, to blaspheme them and to contain them in an image. It is also known that this power has been kept in a very particular circle of subjects: white cisgender European-American western men. Whom, through their lenses, have perpetuated a one-sided, stereotypical, sometimes racist, sometimes sexist, sometimes dehumanizing view of their subjects. In the context of the photography industry, the ideological paradigm of visibility remains in place and only in recent decades, with the inclusion of photographers, editors and gallery owners of color and/ or from the global south, the debate of the paradigm of visibility has been possible. However, the intrinsic practices of the photographic discipline require a decolonization process that urgently needs space in German academia.

What narratives have been built around BIPOC bodies? What is representation and how is it built in photography? What is decolonial representation? What are our Biases? What are the problems of a white dominated gaze on bipoc representation? How does it look like the photography genre developed through the gaze of bipoc photographers? What is the ethical question of portraying the other?

Bemerkung

This class proposes a series of readings, debates and photographic exercises to understand and develop a critical view on the photographic practice and the position of the students who intend to exercise it on a personal or professional level.

121223001 In Search of a Pattern That Connects: Gregory Batesons ecological aesthetics and designing within a more than human world (Ma)

L. Link, D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 18.10.2021 - 31.01.2022

Beschreibung

"What pattern connects the crab to the lobster and the orchid to the primrose and all of them to me? And me to you? And all six of us to the amoeba in one direction and to the back-ward schizophrenic in another?" (Bateson, 1978)
What pattern connects this question to you, me, and us as we work in times of ecological crisis, a time of many proposals such as Green New Deals and a call for a New Bauhaus?

If you are curious about these questions, join us this semester as we embark on a semester-long exploration of the pattern that connects as it appears within the work of Gregory Bateson. The pattern that connects is another term for how Bateson came to redefine 'aesthetics' to encompass the complexity of a more than human world. Bateson was critical of the 1960-70s discourses on 'patterns' emerging across disciplines from information sciences to the design sciences, which used the notion of a 'pattern language' in a technocratic manner to make the environment more manageable. He reframed 'patterns' within a more ecological, aesthetic, and spiritual discussion that acknowledged the systemic complexity of living systems that environmental management models could not fully capture. Bateson pointed out the wrong ways in which design sciences used the notion of the survival of the fittest that sets a competitive relationship between the organism vs. environment, suggesting that the unit of survival was the 'relation' between the organism and environment. He sought to address the complexity of this unity by placing the questions of aesthetics in a 'communicational order,' in contrast to his predecessors of the western world, who framed aesthetics as a quality primarily dependent upon the perceiving human subject. By framing aesthetics as a form of meta-communication, ecological aesthetics denotes a participatory process between the human and non-human systems (animals, institutions, technological) that characterize the living world. He reconfigured how participation, power, system, learning, and flexibility can be reframed as part of a design discussion and an ecological discussion.

In this seminar, we will review the critical texts related to Bateson's concept of ecological aesthetics and engage in conversations with Guest researchers (Dr. Jon Goodbun, Dr. Ben Sweeting, Dr. Marie Davidova) who have extended these ideas to their respective practices in design politics, ethics, and design material prototyping. In particular, we will entertain the possibility of how a better understanding of 'Batesonian aesthetics' can provide an alternative framework for articulating a better design approach towards a more than human world and reframe this concept in ways that are accessible to other designers and stakeholders of the design process.

Bemerkung

Course Format

1 Film screening (in presence) + 3 guest lectures(Virtual/open to public) + 3 reading sessions (in presence) + 3 individual consultations for project

Leistungsnachweis

Final submission (Output):

Based on the readings, discussions, and guest presentations, the participants are encouraged to unpack what Batesonian 'ecological aesthetics' and its ethical, social, political implications can mean in designing within the current ecological crisis via a creative response. The creative response should be presented via a video of a maximum of 10 min, which can take the form of recording a story, a poem, an artwork, a record of a personal building project, or a manifesto developed with the semester. The objective is to make the notion of 'ecological aesthetics' more accessible to a broader audience.

The project videos and lecture discussions would be edited and compiled as a playlist and would be made available to the greater public.

If you are interested in taking part in the course and have questions, contact dulmini.perera@uni-weimar.de

121223002 Ephemere Architektur

U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.10.2021 - 04.02.2022

Beschreibung

Das Ephemere besteht nur für einen Tag – es ist flüchtig, ein Hauch. Architektur hingegen gilt als beständig, solide, dauerhaft. Kann also Architektur ephemere sein? Oder gar die Stadt? Und was würde das bedeuten für die Gestaltung unserer Umwelt, für das Entwerfen von Architektur, für die Ausbildung von Architekt*innen und Stadtplaner*innen?

Das Seminar erkundet das Feld des Ephemeren in Architektur und Stadt und hinterfragt, ob das Ephemere wirklich „ohne bleibende Bedeutung“ ist, wie der Duden meint.

Das Spektrum des Ephemeren als Forschungsgegenstand dieser Lehrveranstaltung erstreckt sich von Zirkuszelten, Luftschlössern und Wolken-Pavillons über Flüchtlingscamps und Obdachlosenunterkünften, Fest-, Festival- und Ritualarchitekturen bis zu ephemerer Stadtentwicklung und virtuellen Architekturen in VR-Umgebungen, Architekturen im Film, in der Literatur oder in der Musik. Ziel ist es, den Charakter des Ephemeren aus den gewählten Objekten herauszuarbeiten und zu untersuchen, wie sich Flüchtigkeit und Dauerhaftigkeit zueinander verhalten. Welche Rolle spielt die Zeit bei der Gestaltung der ephemeren Architektur, welche das Material, welche die Sinne? Welche anderen Einflüsse und Auswirkungen lassen sich beobachten? Und welche Erkenntnisse lassen sich daraus für den Architekturentwurf und die Stadtplanung der Gegenwart und Zukunft ableiten?

Ausgangspunkt und Zielgebiet der Forschung sind Architektur und Stadt. Dazwischen können unterschiedlichste Ansätze aus der Kulturwissenschaft, der Kunst, der Medienwissenschaft, der Geschichte, der Politik, der Soziologie, der Theologie oder der Philosophie liegen.

Mit der Methode des „forschenden Lernens“ werden die Studierenden selbst aus dem Fundus der Ephemeren Architektur ihre Schwerpunkte wählen, diese erforschen, ihr Wissen kondensieren und weitergeben. Kollaboratives Arbeiten ist hierbei das zentrale Element, um neben der Fachkompetenz und der Methodenkompetenz auch soziales Handeln, vernetztes Denken und andere Schlüsselkompetenzen zu trainieren.

Dieser Ansatz setzt eine motivierte Teilnahme voraus sowie die Bereitschaft, selbstständig und im Team zu arbeiten, experimentell zu denken und zu gestalten.

Die Prüfungsleistung beinhaltet neben der Dokumentation und der Transferleistung des Fachwissens (deren Form im Seminar bestimmt werden wird) den Prozess des Forschens und Transferierens selbst. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist ebenso Teil der Prüfungsleistung.

Das Seminar findet als Hybridveranstaltung statt. Es wechseln sich Präsenztreffen zum Austausch und Feedback des Arbeitsstandes mit Gruppenarbeitsphasen ab. Videokonferenzen werden zum Informationsaustausch und bei spontanem Gesprächsbedarf der Teilnehmenden durchgeführt, Moodle dient als Sammel- und Austauschplattform, ebenso wie andere Web-Anwendungen. Die Dozentin liefert Inputs zum Thema und steht während des gesamten Prozesses unterstützend zur Seite (in Präsenz oder remote).

121223401 Mensch, Maschine, Interface: Zur Wissensgeschichte (post)industrieller Arbeit.

M. Stadler

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 20.10.2021 - 02.02.2022

Beschreibung

Die alte Weisheit, daß der Mensch »das Maß aller Dinge« sei, die Dinge, Werkzeuge und Maschinen also möglichst an Körper, Sinne, Psyche angepasst sein sollten – solche An- und Einsichten etablierten sich in den Jahren um 1920. Sie institutionalisierten sich – etwa als Ergonomie, Industriegesellschaft, Industriegestaltung – zwischen Hochmoderne und Industriegesellschaft. Und sie zogen weitere Kreise im Zuge postindustrieller Umbrüche: Computerisierung, »Humanisierung« der Arbeit, »Umweltdesign«, u.ä.

Diese Vorlesung behandelt die Geschichte dieser Problemkonstellation: die Wissensgeschichte des Verhältnis Mensch/Maschine im 20. Jahrhundert, von der technischen Moderne bis zur Ära von *High-Tech*. Es soll einerseits darum gehen, die Wissenschaften vom arbeitenden, maschinenbenutzenden Menschen – von der Psychotechnik über Ergonomie bis hin zu den Anfängen von HCI – im Kontext von Arbeits-, Technik- und Designgeschichte zu verstehen (und umgekehrt); andererseits wird es darum gehen, so den Wandel der industriellen, »körperlichen« Arbeit zur postindustriellen »Kopfarbeit« nachzuzeichnen.

121224001 Ethnographic methods for spatial studies (Ma)**E. Vittu**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, online via BBB, 21.10.2021 - 21.10.2021

Do, Einzel, 11:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 28.10.2021 - 28.10.2021

Block, 11:00 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 13.01.2022 - 14.01.2022

Beschreibung

Ethnographic methods are a way to engage with the complexity of socio-spatial phenomena by focusing on the perspectives and practices of those who are involved in them. With this course we want to provide students of various disciplines a platform to exercise different methods in the field and thereby immerse themselves in urban processes. Throughout the semester, small groups will explore different methods (such as interviewing and participant observation), and present their findings in the class. The aim is to facilitate learning by doing, supported by input and consultations. As a seminar group, we will reflect upon our experiences, and discuss the intersection between ethnography and spatial disciplines such as urban planning together with guest lecturers.

Organisational:

The class takes place as a block seminar (28.10.2021, 13.-14.01.2022) in presence. Guest lectures and consultations will be held digitally and scheduled on Thursdays during the semester

Bemerkung

<p>1. Application: between 1. -15. October with a short email to charlotte.elisabeth.ulrike.waitz.von.eschen@uni-weimar.de <p>2. Digital info-meeting: 11 - 12 am on the 21. October for everyone who is interested and applied with an email (on BigBlueButton). <p>3. Based on the info-meeting, everyone can confirm if they want to participate or not. From this group, 12 people will be admitted to the course. <p>4. The first seminar-block will take place in presence at 11am - 4pm on the 28. October. <p class="MsoPlainText">1. Application: between 1. -15. October with a short email to charlotte.elisabeth.ulrike.waitz.von.eschen@uni-weimar.de <p class="MsoPlainText"> <p class="MsoPlainText">2. Digital info-meeting: 11 - 12 am on the 21. October for everyone who is interested and applied with an email (on BigBlueButton). <p class="MsoPlainText"> <p class="MsoPlainText">3. Based on the info-meeting, everyone can confirm if they want to participate or not. From this group, ca. 12 people will be admitted to the course. <p class="MsoPlainText"> <p><span style="font-size: 11.0pt; font-family: 'Calibri', sans-serif; mso-ascii-theme-font: minor-latin; mso-fareast-font-family: Calibri; mso-fareast-theme-font: minor-latin; mso-hansi-theme-font: minor-latin; mso-bidi-font-family: 'Times New Roman'; mso-bidi-theme-font: minor-bidi; mso-ansi-language: DE;

mso-fareast-language: EN-US; mso-bidi-language: AR-SA;">4. The first seminar-block will take place in presence at 11am - 4pm on the 28. October.

Architektur

118222403 Parametric Building Information Modeling

O. Kammler, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

Beim Entwurf von Gebäuden müssen zahlreiche Elemente (wie z.B. Gebäudeform, Räume, Öffnungen, Erschließungsform, Konstruktion) definiert und sorgfältig aufeinander abgestimmt werden. Building Information Modeling (BIM) unterstützt diesen Prozess, indem es Gebäudeelemente vorhält, die schnell platziert und verändert werden können. Aufgrund der Vielzahl der Elemente, aus denen ein Gebäude besteht, gestaltet sich dieser Prozess jedoch oft als zeitaufwendig und unflexibel bei Änderungen im Entwurf. Indem Regeln definiert werden, die beschreiben wie Elemente zueinander in Beziehung stehen sollen (Parametrisierung), können Modelle erzeugt werden, die sich automatisch an bestimmte Parameter (z.B. Gebäudehöhe, Gebäudebreite, Anzahl der Räume) anpassen.

Im Seminar werden wir die Möglichkeiten der Parametrisierung von Gebäudeinformationsmodellen untersuchen. Die verwendete Software ist Revit und PlugIn Dynamo.

Für Studierende im Projektmodul „Design by Research“ ist dieser Kurs verpflichtend.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When designing buildings, numerous elements (e.g. building shape, rooms, openings, circulation, construction) must be defined and carefully attuned. Building Information Modeling (BIM) supports this process by providing building elements that can be easily placed and modified. However, due to the large number of elements that make up a building, this process is often time-consuming and inflexible when changes are made to the design. By defining rules that describe how elements should relate to each other (parameterization), models can be generated that automatically adapt to certain parameters (e.g. building height, building width, number of rooms).

In this seminar we will examine the possibilities of parameterization of building information models. The software used is Revit and PlugIn Dynamo. For students in the project module "Design by Research" this course is obligatory.

118222404 Computational Methods for User-Centered Architectural Design

S. Schneider, E. Fuchkina

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 19.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

The creation of spaces lies at the heart of architectural design. To understand how people are affected by the configuration of space, is essential in order to create human-friendly, and thus in the long run, sustainable environments. In this course you will learn different methods for evaluating the 'usability' of buildings. Therefore, we will firstly look at, what 'building usability' actually means and how it can be enhanced (e.g. how does a spatial configuration promote wayfinding, social interaction, spatial experience). Secondly, you will learn computational methods for quantifying spatial configurations for evaluating design proposals (e.g. visibility, accessibility and daylight). Thirdly, we will introduce a VR-based toolbox for conducting pre-occupancy evaluations of building designs.

The seminar is mandatory for students of the project „Design by Research“.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The creation of spaces lies at the heart of architectural design. To understand how people are affected by the configuration of space, is essential in order to create human-friendly, and thus in the long run, sustainable environments. In this course you will learn different methods for evaluating the 'usability' of buildings. Therefore we will firstly look at, what 'building usability' actually means and how it can be enhanced (e.g. how does a spatial configuration promote wayfinding, social interaction, spatial experience). Secondly, you will learn computational methods for quantifying spatial configurations for evaluating design proposals (e.g. visibility, accessibility and daylight). Thirdly, we will introduce a VR-based toolbox for conducting pre-occupancy evaluations of building designs.

The seminar is mandatory for students of the project „Design by Research“.

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master MediaArchitecture

120120104 Bau-/Praxisseminar GropiusZimmerPavillon (GZP) (Ma)

J. Heinemann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, an der Professur, Aktsaal, 15.10.2021 - 15.10.2021

Beschreibung

GZP_ Die gemeinschaftliche Direktorenschaft der Zukunft - als in die Welt zu tragendes Erbe Weimars

Das Demokratie nicht selbstverständlich ist, zeigen die aktuellen politischen Ereignisse im Thüringer Landtag. Wir fragen uns, kann dieses kostbare Erbe in Form einer Rauminstallation Bewusstsein schaffen?

Der Gropius-Zimmer-Pavillon (GZP) ist die abstrakt nachempfundene Raumliniatur des im Hauptgebäude der Bauhaus-Universität Weimar verorteten Direktorenzimmers des Gründungsdirektors, das Gropiuszimmer, das als die erste gesamtheitliche Raumkomposition der Moderne gilt. Anlässlich der *Woche der Demokratie*, Anfang des Jubiläumsjahres zu 100 Jahre Bauhaus / 100 Jahre Demokratie, wurde der Gropius-Zimmer-Pavillon als Kooperationsprojekt mit dem Deutschen Nationaltheater im Februar 2019 erstmalig auf dem Weimarer Theaterplatz als architektonische Intervention der von Gropius gestalteten Gedenktafel zur Nationalversammlung an der Theaterfassade des Deutschen Nationaltheaters in Weimar auf- und gegenüber gestellt.

Die Installation bildet die Kubatur des Direktorenzimmers nach und definiert somit einen öffentlichen Raum im öffentlichen Raum, der Passanten einlädt, ihn für sich zu interpretieren, sich darin aufzuhalten, darin und darüber ins Gespräch zu kommen sowie die Dimensionen der Direktorenschaft einer demokratischen Gesellschaft „weiter“ zudenken. Durch die (ideell aus den massiven Mauern des Hauptgebäudes herausgenommenen) offene Raumgeometrie, die aufgrund des sich vergrößernden Ursprungswürfels aus der Installation heraus gedanklich auf den Theaterplatz größer projiziert werden kann, wird der Raum nicht nur nach außen geöffnet, sondern öffnet auch seine Funktion in die Öffentlichkeit hinein, wo durch die Funktion der Direktorenschaft auf den öffentlichen Raum und damit auf die Öffentlichkeit übergeht und sich ein jeder in der Rolle des Direktors, der Direktorin wiederfindet.

Wem unterliegt die Direktorenschaft/ die Verantwortung/ die Gestaltung des öffentlichen Raumes in einer Demokratie? Anliegen dieser metaphorischen Installation ist das Gewährwerden der eigenen Rolle in einer demokratiebasierten Gesellschaft. Mit dem Recht auf Mitgestaltung geht auch Verantwortung einher, die uns alle betrifft. In einer Demokratie sind wir keine Zaungäste, sondern Akteure, jeder in seinem Bereich und darüber hinaus, das Gesamtkunstwerk Gesellschaft betreffend.

Aus diesem offenen Direktorenzimmer heraus auf den jeweiligen Standort bezogen fanden etliche Aktionen und Inszenierungen, zu der Frage „Wie gestalten wir gemeinsam die Zukunft?“ statt. Der GZP wanderte im letzten Jahr von dem Ort, an dem sich das Deutsche Volk die Weimarer Verfassung gab auf den Campus der Bauhaus-Universität, in das Foyer des deutschen Hygienemuseums in Dresden bis in die Toskana nach Siena, der Partnerstadt Weimars. Aktuell steht er am Fuße der *Cattedrale Metropolitana di Santa Maria Assunta*,

eines der bedeutendsten Beispiele der gotischen Architektur weltweit. Die nächsten Standorte für das „offene Direktorenzimmer“ sollen die Weimarer Partnerstadt Blois in Frankreich und Trier bieten.

Im Seminar wird es darum gehen, den neuen Standort in Blois in Bezug auf die örtliche Intervention der Rauminstallation zu untersuchen um ihn mit den Bestandgebäuden in eine Art Dialog zu treten zu lassen, der den Standort hinterfragt sowie Impulse stiftete diesen neu zu interpretieren. Ähnlich einem guten Gespräch mit einem zu Gast verweilenden Bekannten, der aufgrund seiner Erfahrungen, Herkunft eine neue Sichtweise auf altbekanntes offenbart. Den Aufbau des Pavillons am Standort im Team zu organisieren, auszuführen und zu dokumentieren, sowie sich inhaltlich der Frage zu widmen welches ungenutzte Potential bietet der öffentliche Raum für offene, demokratische Gesellschaften und was ist das „in die Welt zu tragendes Erbe“ des Bauhauses.

Bemerkung

Anmeldung per Email: julia.heinemann@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Exkursion: 3 Exkursions-Tage

4 Kompaktseminare (Termine werden noch bekannt gegeben) 1. Treffen 17.4. um 13:30 Uhr im Aktsaal

Leistungsnachweis

schriftliche oder dokumentarische Arbeit: 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen oder dokumentarischen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem zuvor zu vereinbarem Mindestumfang (schriftlich: von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester).

120221004 Freies Seminar Raumgestaltung

J. Gutierrez

Veranst. SWS: 4

Seminar
Mi, wöch.

120222401 Computational Methods for User-Centered Architectural Design Advanced

S. Schneider

Veranst. SWS: 4

Seminar
Di, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 19.10.2021 - 01.02.2022

121120401 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 2

Seminar
Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 18.10.2021 - 31.01.2022

Beschreibung

Erweiterungskurs

Nach zwei Einführungsübungen zum Erlernen des Programminterfaces werden wir Teile des Hauptgebäudefoyers modellieren. Themen dabei sind:

- komplexe Modellierungsstrategien,
- Arbeit mit Vorlagen,
- Objekte mit multiplen Texturen auf Basis von Polygonauswahlen,
- benutzergenerierte Interfaceerweiterungen zur Modellmanipulierung,
- elementare Animationstechniken
- Beleuchtungsstrategien

Im Verlauf des Semesters werden zunehmend die Entwurfsergebnisse des Kernmodules „Wunderkammer 4.0“ und „Incipit“ der Professur Bauformenlehre für konkrete Übungsaufgaben sorgen mit der Absicht für eine qualifizierte Präsentation der Entwurfsaufgabe zu sorgen.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Der Kurs kann wahlweise mit 3 LP (121120401) oder 6 LP (1432320) abgeschlossen werden.

121220101 POSITIONEN - Healing Architecture

A. Abel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 18:00 - 19:30, 03.11.2021 - 15.12.2021

Beschreibung

POSITIONEN – Healing Architecture

Online-Vortrags-/Vorlesungsreihe

Best Practice Gesundheitsbau

Wintersemester 2021

Gesundheit, Glück und Wohlbefinden sind wesentliche Faktoren, die die Qualität unseres Lebens ausmachen. Dabei sind sie von ihrem Begriffsinhalt her so verwandt miteinander, dass sie teilweise synonym gebraucht werden. Die WHO beispielsweise definiert Gesundheit in ihrer Gründungscharta von 1948 als „Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.“^[1]

Die Begriffe Gesundheit und Krankheit beschreiben demnach keine Gegensätze auf einem Kontinuum, sondern eigenständige Bedeutungsfelder, die aber selbstverständlich in komplexem mehrdimensionalen Zusammenhang miteinander stehen. Auch deshalb ist die Relevanz von Gesundheit wohl nirgends so deutlich zu erkennen und zu belegen wie im Kontext von Krankheit.

Best Practice Gestaltungsbeispiele für erkrankte Menschen zeigen daher besonders nachdrücklich das Potential von Architektur für die menschliche Gesundheit – auch über die Heilung oder Behandlung von Erkrankungen hinaus – als Lebensqualität für alle.

In der Vorlesungsreihe **POSITIONEN Healing Architecture** stellen eine Reihe von Architekt*innen eigene Praxisbeispiel und Ansätze vor, von der pädiatrischen Onkologie bis hin zu Wohnformen im Zusammenhang mit

Alzheimer Erkrankungen, vom Klinikgebäude, über Wohngruppen bis hin zu Gebäuden, die sowohl die Klinik, als auch die vorhandene medizinische und therapeutische Versorgung ergänzen wie bei den Maggie's Centres.

Anspruch der Vorlesungsreihe ist dabei ein weiter offener Blick auf möglichst alle relevanten Faktoren, leitmotivischer Fokus aber sind die Faktoren Farbe, Licht und Atmosphäre.

Jeder Vortrag besteht aus einer Präsentation der Architekt*innen und aus einer moderierten Diskussion.

Health, happiness and well-being are the fundamental factors making up our quality of life. Yet their connotations are so closely related that they are sometimes used interchangeably. In the WHO's 1948 foundation charter, for example, health is defined as "a state of complete physical, mental and social well-being and not merely the absence of disease or infirmity."^[2]

Thus, health and illness are not opposites on a linear continuum, but independent semantic fields which bear a complex and multidimensional relationship to each other. And therefore, the relevance of health can surely not be observed and verified more clearly anywhere else but in the context of illness.

Best practice examples of buildings for the sick and the injured hence show the potential of architecture for human health – beyond just the healing or treatment of illnesses – as the quality of life itself.

*The lecture series **Healing Architecture** presents a series of designs and approaches by an array of architectures and architects: ranging from pediatric oncology to living in a context of Alzheimer's disease, from medical centers to residential groups to buildings which complement the existing medical and therapeutic care, like the Maggie's Centres.*

The series aims for a broad, open view on as many relevant factors as possible, but color, light and atmosphere will be our main focus.

Each lecture will consist of a presentation by the architects and a moderated discussion.

Position 1

Architects of Happiness.

Thomas Bo#gl LIAG Architekten Den Haag NL

Prinses Ma#xima Centrum Utrecht NL

Mittwoch, 3. November 2021 – 18 – 19.30 Uhr

Position 2

Jason Danziger thinkbuild architecture Berlin D

Soteria Berlin St. Hedwig Krankenhaus Berlin D

Mittwoch, 10. November 2021 – 18 – 19.30 Uhr

Position 3

Touching architecture.

Andrea Mo#hn Architects Rotterdam NL

Daycare centre Felsoord Delft NL

Mittwoch, 17. November 2021 – 18 – 19.30 Uhr

Position 4

Spatial quality.

Peter Defesche Defesche Van den Putte architecture and urbanism Amsterdam NL

Emma Children's Hospital Amsterdam NL

Mittwoch, 24. November 2021 – 18 – 19.30 Uhr

Position 5

Architecture that cares.

Morten Rask Gregersen *NORD Architects A/S* Copenhagen NV DK

Alzheimer Village in France

Mittwoch, 1. Dezember 2021 - 18 – 19.30 Uhr

Position 6

Orte der Heilung – Eine Projekttrundreise.

Petra Wörner *wo#rner traxler richter* Frankfurt Dresden Mu#nchen D Basel CH

Universitätsklinikum Aachen Sanierung und Neustrukturierung des Pflegebereichs

Mittwoch, 8. Dezember 2021 – 18 – 19.30 Uhr

Position 7

The Architecture of Health.

1. **dRMM** London UK

Maggie´s Oldham, Royal Oldham Hospital UK

Mittwoch, 15. Dezember 2021 – 18 – 19.30 Uhr

Format:

Digital und als Aufzeichnung verfügbar

3 Leistungspunkte, Abgabeleistung – ein Essay, das sich mit einem der Vorträge auseinandersetzt

Die Vorlesungen werden in Deutsch oder Englisch gehalten.

Digital as well as recorded

3 ECTS, assignment – an essay, on the subject of one of the lectures

Lectures will be held in German or English.

Veranstaltet von

Organised by

Dr. Alexandra Abel, Architekturspsychologin für die Professur Bauformenlehre (Prof. Bernd Rudolf) Bauhaus-Universität Weimar

Und

Prof. Dr. Axel Buether für die Universität Wuppertal

[1] World Health Organization (2014): *Verfassung der Weltgesundheitsorganisation* (Übersetzung), World Health Organization, New York, S. 1. Online unter: www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19460131/201405080000/0.810.1.pdf. Abgerufen am: 26.05.2019.

[2] World Health Organization: *Constitution*. Online unter: <https://www.who.int/about/governance/constitution>. Abgerufen am: 12.08.2021.

121220102 Healing Architecture - Architektur und Gesundheit

A. Abel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

Seminar: Healing Architecture – Architektur und Gesundheit

Was macht gute Architektur aus? Wann entsteht Architektur im besten Sinne des Wortes für den Menschen und das gesamte Ökosystem?

Dieses Seminar zeigt unterschiedliche Ansätze aus der Architekturpsychologie auf, die sich alle einer Antwort annähern und in ihrer Komplexität die Relevanz aufzeigen, die Architektur für den Menschen und das gesamte Ökosystem hat. Der Blick auf die unterschiedlichsten Perspektiven und Theorien versteht sich dabei als Einladung zu einem offenen Diskurs über die einleitende Frage.

Die Architekturpsychologie ist die Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten in gebauten Umwelten^[1] – die Mensch-Umwelt-Optimierung hypothetisch ihre übergeordnete Intention. Jener lediglich aus einem Vergleichsvorgang hervorgegangene Begriff der Optimierung aber bedarf einer inhaltlichen Füllung. Diese Füllung könnte der Begriff des Wohlbefindens sein.

Ziel der Architektur wäre es dann – unterstützt auch durch die Architekturpsychologie-, das menschliche Wohlbefinden ebenso optimal zu fördern wie das Fortbestehen und den Erhalt des gesamten Ökosystems.

Gesundheit, Glück und Wohlbefinden sind wesentliche Faktoren, die die Qualität unseres Lebens ausmachen. Dabei sind sie von ihrem Begriffsinhalt her so verwandt miteinander, dass sie teilweise synonym gebraucht werden. Die WHO beispielsweise definiert Gesundheit in ihrer Gründungscharta von 1948 als „Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur <als> das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.“^[2]

Die Begriffe Gesundheit und Krankheit beschreiben demnach keine Gegensätze auf einem Kontinuum, sondern eigenständige Bedeutungsfelder, die aber selbstverständlich in komplexem mehrdimensionalen Zusammenhang miteinander stehen. Auch deshalb ist die Relevanz von Gesundheit wohl nirgends so deutlich zu erkennen und zu belegen wie im Kontext von Krankheit.

Das Potential von Architektur und Gestaltung in dem komplexen Feld von Gesundheit und Krankheit ist Inhalt dieses Seminars.

Nach einer Einführung in die unterschiedlichen Konzepte von Krankheit und Gesundheit werden relevante Theorien und Studien vorgestellt, die die Relevanz und das Potential der Gestaltung in diesem Zusammenhang aufzeigen. In der parallel verlaufenden Vorlesung mit dem Titel **POSITIONEN – Healing Architecture** wird anhand von Best Practice Beispielen aufgezeigt, welche Wirkung Gestaltung haben kann und wodurch.

Teilnahmevoraussetzung:

Die Teilnahme an der Vorlesung **POSITIONEN - Healing Architecture** ist für die Belegung des Seminars erforderlich.

Sprache: Deutsch und Englisch

6 ECTS:

3 ECTS für die Einarbeitung in eines der Best Practice Beispiele als Vorbereitung auf eine (auf Wunsch auch auf mehrere) der Diskussionsrunden im Anschluss an die Vorlesungen, an der die jeweiligen Studierenden dann aktiv (sozusagen auf dem digitalen Podium) teilnehmen können.

3 ECTS für ein Impulsreferat

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen sehr gerne an:

Dr. Alexandra Abel

alexandra.abel@uni-weimar.de

[1] So definiert Richter (2013) die Architekturpsychologie als die „Lehre vom **Erleben** und **Verhalten** des Menschen in **gebauten Umwelten**. Ziel ist es, menschliches Erleben und Verhalten in diesem Kontext zu beschreiben, zu erklären, vorherzusagen und zu verändern.“ Aus: Richter, Peter G. (Hrsg.): *Architekturpsychologie. Eine Einführung*. Lengerich 2013; S. 21.

[2] World Health Organization (2014): *Verfassung der Weltgesundheitsorganisation* (Übersetzung), World Health Organization, New York; S. 1. Online unter: www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19460131/201405080000/0.810.1.pdf. Abgerufen am: 26.05.2019.

Bemerkung

Die Einschreibung findet über das Bisonportal statt.

121220103 Das Wesen der Stadt - Architektur und Schule

Y. Graefe, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 15.10.2021 - 05.11.2021

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 12.11.2021 - 04.02.2022

Beschreibung**Lehrpersonen**

Dr. Cornelia Ehmayer-Rosinak, Lehrbeauftragte Fakultät Kunst und Gestaltung (verantwortlich)

Dipl.-Ing. Yvonne Graefe, Fakultät Architektur und Urbanistik (verantwortlich)

In diesem Seminar begeben wir uns auf eine empirische Spurensuche, um das Wesen einer Stadt zu erforschen. Wir werden Weimar „auf die Couch legen“ und tief in ihre Seele blicken. Dafür erlernen wir interdisziplinäre theoretische und methodische Ansätze, die wir unmittelbar anwenden. Das Seminar ist darauf ausgelegt, im Sommersemester 22 die Suche methodisch zu vertiefen, zu verfeinern und zu erweitern. Die baulich vorhandene und die von Menschen wahrgenommene Stadt sind nicht ident. Basierend auf dieser These, wagen wir ein Selbstexperiment und begeben uns auf Spurensuche in den öffentlichen Raum. Wir gehen, sehen und begreifen — wir riechen die Luft, schmecken die Stadt und fühlen die Temperatur. Interagieren mit den vor Ort lebenden Menschen und nehmen aktiv am Straßenleben teil. Alle Aktivitäten werden als gesammelte Daten zu einem Gesamteindruck zusammengeführt, der das Wesen Stadt erfahrbar werden lässt. Eine praktische und eine theoretische Annäherung an das Seminarthema erfolgt in interdisziplinären Gruppen. Für die künstlerische Darstellung des Wesen Weimar gibt es methodische Freiheit. Ziel ist, Ansatzpunkte einer qualitätsvollen Architekturvermittlung im Spannungsfeld Kunst-Design-Architektur-Psychologie zu erproben und zu reflektieren. Auf diesem Wege eröffnen sich unterschiedliche Aspekte von Teilhabe und Mitsprache, mit denen ein erweitertes Verständnis für die gesellschaftliche Verantwortung als kreativ Schaffende einhergeht. Diskussionen mit Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung stellen ebenso einen Teil des Seminars dar, wie Interviews mit Bewohner*innen. Ziel ist, mittels eigenständigem Arbeiten im interdisziplinären Team eine tiefgehende Auseinandersetzung mit dem „Wesen Stadt“ zu erreichen.

Bemerkung

Anmeldung Bison, Moodle

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit, künstlerisches Projekt: 5LP LAK, 2x3 LP A& U, 6 LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Semesters mit dem Bekannten Mindestumfang je Fachsemester.

121220104 Baufeld.Bauhaus - studentische Experimentierflächen (Ma)

J. Heinemann, A. Ising, B. Rudolf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 15:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.10.2021 - 02.02.2022

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 18.11.2021 - 18.11.2021

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.11.2021 - 19.11.2021

Beschreibung

Wir wollen die Welt immer wieder aufs neue gestalten. Die Welt, dass ist für uns Weimar, noch präziser die Orte an denen wir Leben und Lehren, unsere Uni. Wir fangen mit einem Parkplatz an und zeigen was in flexiblen Räumen alles möglich ist. Hierzu gibt es das Bauhaus Modul „MEROTOP_Baufeld Bauhaus“, im Kollektiv wollen wir eine Zwischennutzung und Raumentwicklung der Parkplatzfläche hinter der Mensa umsetzen. Zusammen planen und bauen wir ein Modulsystem, welches es uns ermöglicht den Raum zu bespielen. Mit diesem organisieren wir in Gruppen Aktionen/Veranstaltungen und zeigen was unser Campus alles kann. Am Abend und am Wochenende entsteht die Freifläche auf dem Parkplatz, sobald die Autos der Arbeitenden auf der Mensabaustelle, den Parkplatz nicht mehr brauchen. Vergangenes Semester haben wir angefangen den Raum durch Veranstaltungen als Experimentierfläche zu nutzen und als Ort weiter zu entwickeln. Die Veranstaltungen sollen der aktuellen Infektionsdynamik entsprechen, im Falle steigender Infektionszahlen wollen wir alternative Formate entwickeln. Wir möchten unser Leben im Raum selbst gestalten und etablieren hierfür einen wandelbaren Ort, der für Gemeinschaft, Kultur und Diskurs steht. Das Projekt vereint Kunst, Medien, Architektur, Urbanistik und Design, wir brauchen euch alle, packt mit an!

Erstes Treffen Mittwoch 13.10.2021; 15 Uhr; Baufeld Parkplatz

Bemerkung

Das Seminar steht Studierenden verschiedener Disziplinen offen, verlangt nicht nach fachspezifischem Vorwissen und ist methodisch-didaktisch so konzipiert, dass eine erfolgreiche Teilnahme von Studierenden unterschiedlicher Disziplinen möglich ist. Das Seminar ist prozessorientiert und ergebnisoffen. Soweit es die Covid 19 Maßnahmen zulassen, sind 1:1 Studien (in studentischen Teams auf dem Campus (zwischen Mensa / Ilmpark / Staatsarchiv) geplant.

Lehrende: Fleur Ising, Philipp Spieß, Enzo Paul Weber

Leistungsnachweis

Studiengang und Fachrichtung bezogene „Bauperformance“, aktive Mitarbeit, Portfolio, Dokumentation

121220903 Bibliotheken: A bis Z

J. Springer, M. Aust, M. Pasztori, S. Schröter, J. Steffen Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 20.10.2021 - 02.02.2022

Beschreibung

Im entwurfsbegleitenden Seminar untersuchen wir ausgewählte Bibliotheksbauten der Architekturgeschichte unter typologischen, räumlichen und gestalterischen Aspekten, und entwickeln so ein Verständnis für die Einordnung des eigenen Semester-Entwurfs in den breiteren architektonischen Kontext.

Es handelt sich um das entwurfsbegleitende Seminar zu den Projektmodulen "Bibliotheken | Orte des Wissens – Neue Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg" **UND** "Die Hölle. Ein Entwurf für den Anderen Ort".

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation 2–3 Wochen vor der Entwurfsabgabe, die mit einer Note und 6 ECTS bewertet wird.

121221002 Kartierung eines Ortes und Fundus

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 20.10.2021 - 02.02.2022

Mi, Einzel, 12:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 17.11.2021 - 17.11.2021

Beschreibung

Es handelt sich um das entwurfsbegleitende Seminar zum Projektmodul "Ein neuer Ort für Musik und Oper (Studio Mecklenburg-Vorpommern) – MA"

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab dem 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Präsentation am Ende des Semesters. Das Seminar wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

121221501 Architektur und Film**V. Beckerath, H. Schlösser**

Veranst. SWS: 2

Seminar
Di, wöch.**Beschreibung**

Das Seminar, das in Kooperation mit dem Künstler Jens Franke durchgeführt wird, untersucht die Möglichkeiten des Films für die Arbeit am Entwurf. Im Rahmen mehrerer Workshops entwickeln die Studierenden kleine Erzählungen mit Bezug zu Orten, an denen die Westvorstadt Weimars und die umgebende Landschaft zusammentreffen, die wiederum in mehrminütigen Kurzfilmen münden. Die filmische Auseinandersetzung mit den Beziehungen zwischen Stadt und Natur steht im Zusammenhang mit dem übergeordneten Thema der Professur *Wie zusammen leben* und führt dieses fort.

Jens Franke lebt und arbeitet als Künstler in Berlin. Im Jahr 2014 schloss er sein Studium an der Hochschule für bildende Kunst Hamburg in den Klassen von Jeanne Faust und Thomas Demand ab. Seine Filme wurden beim Kasseler Dokfest, in den Deichtorhallen Hamburg, in der Bundeskunsthalle, im Japanischen Pavillon während der 16th International Architecture Exhibition in Venedig und im Kunstverein Harburger Bahnhof gezeigt. In seiner Arbeit beschäftigt er sich mit Themen der Architektur und Stadtentwicklung. Einige Filme wurden in Kooperation mit Architekt*innen realisiert, darunter der Film *Two Houses* (2019), der im Rahmen eines Forschungsprojektes an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau an der Bauhaus-Universität Weimar entstanden ist.

Bemerkung

Das Lehrangebot wird im Rahmen der Bauhaus-Module gefördert.

121221502 Exkursion München-Venedig**V. Beckerath, B. Engelbrecht, T. Hoffmann**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung
Block, 08:00 - 20:00, 08.11.2021 - 12.11.2021**Beschreibung**

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt sich um eine viertägige Exkursion über München nach Venedig und Mestre, in deren Zentrum der Besuch der 17. Architekturbiennale in Venedig in den Giardini, im Arsenale und an weiteren Orten innerhalb der Stadt steht. Die diesjährige Ausstellung stellt die Frage nach möglichen Formen des Zusammenlebens und bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für die Reflexion und Weiterentwicklung unserer Rolle als Architekt*innen, Lehrende und Forschende. Die Reise nach Venedig führt über München, wo zwei für die Architektur des Wohnens maßgebliche Projekte aus den Jahren 1971 und 2020 besichtigt werden. Ein halbtägiger Ausflug von Venedig nach Mestre beinhaltet neben einem geführten Spaziergang den Besuch des M9 Museumsquartier (Architekten: Sauerbruch Hutton, 2018) und der Ausstellung *draw love build* von Louisa Hutton und Matthias Sauerbruch.

Die Exkursion beginnt am Montag, den 8.11. mittags in München und endet am Donnerstag, den 11. November nachmittags in Venedig. Die Kosten für den Nachtzug von München nach Venedig, die gemeinsame Übernachtung in einer Pension am Canale della Giudecca, den Besuch der Architekturbiennale und weiterer Ausstellungen sowie den öffentlichen Nahverkehr in Venedig und Mestre belaufen sich auf ca. 285 EUR. Die Anreise nach München und die Rückreise von Venedig nach Weimar sind individuell zu organisieren.

Eine Informationsveranstaltung findet voraussichtlich am Mittwoch, den 13.10.2021 um 10:00 Uhr digital statt.

Link: <https://us02web.zoom.us/j/84529166470>

Die Teilnahme an der Exkursion ist nur für Studierende mit Green Pass (EU Digital COVID Certificate) möglich.

121221602 Durchdringen_ to go through

H. Büttner-Hyman, C. Helmke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2021 - 03.02.2022

Beschreibung

„Plötzlich macht sie große erstaunte Augen. Sie starrt Luise an! Nun reißt auch Luise die Augen auf. Erschrocken blickt sie der Neuen ins Gesicht! Die anderen Kinder und Fräulein [sic] Ulrike schauen perplex von einer zur anderen. Der Chauffeur schiebt die Mütze nach hinten, kratzt sich am Kopf und kriegt den Mund nicht wieder zu. Weswegen denn?“ (1) „Wenn etwas kopiert wird, geht immer etwas verloren. Noch mehr geht verloren, wenn Kopien kopiert werden. Aber es kommt immer auch etwas hinzu # ein Grauton, ein Fleck, ein Abdruck, Signaturen einer bislang vernachlässigten Kulturtechnik.“ (2) „Noch bei der höchstvollendeten Reproduktion fällt eines aus: das Hier und Jetzt des Kunstwerks – sein einmaliges Dasein an dem Orte, an dem es sich befindet.“ (3)

Zitat:

1_Erich Kästner_ Das doppelte Lottchen, Atrium Verlag, Zürich 1949_ S.9

2_ Jörg Paulus_ Andreas Hübener_ Fabian Winter_ Duplikat, Abschrift & Kopie_ Kulturtechniken der Vervielfältigung_ Köln/Weimar/Wien_2020

3_Walter Benjamin_ Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit_ Edition Suhrkamp 28_ Suhrkamp Verlag_ Frankfurt am Main 1963

Bemerkung

Vertiefende Details:Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004_ Webseite www.heikebuettner.de

Seminar: Die Teilnahme am Seminar ist Pflicht für M.Sc.A.

Leistungsnachweis

Abgabe in MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

121221603 Begegnungen_ encounter with oneself

H. Büttner-Hyman, C. Helmke

Veranst. SWS: 2

Workshop

Do, Einzel, 14.10.2021 - 14.10.2021

Beschreibung

In unserem Workshop erarbeiten Sie anhand von Fragestellungen Schriften und Beobachtungen und ihre Anwendung in der Architektur. Der Workshop, das Testat, ist als zeichnerische/schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs/Aufsatz zu erarbeiten. Die Aufgabe besteht darin die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2021 wird es notwendig sein neue Herangehensweisen und Darstellungstechniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan. Aus unserer Projektliste, siehe Moodle Raum & pdf Einführung, oder aus selbst gewählten Architekturen

lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um im Entwurf den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns immer auf historische, visionäre Konzepte in der Architektur & Kunst & Literatur besinnen.

Bemerkung

Vertiefende Details: Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004_ Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Donnerstag 14.10.2021

Exkursion: 08.-11.11.2021

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang BA/Ma Architektur

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Leistungsnachweis

Abgabe in MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzen tagebuch zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

121223201 Shining Bright

C. Hanke

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, 18.10.2021 - 31.01.2022

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Das Seminar ergänzt den Entwurf eines Radwegenetzes in Hamburg im Rahmen *des Projektes easy cyclers* der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre.

Der Beleuchtung von Radwegen wird in den Dunkelstunden der Stadt viel Verantwortung übergeben. Licht vermittelt Autofahrern und Fußgängern die Position und Bewegung der Radfahrenden und integriert sie visuell in das Verkehrsgeschehen.

Über das Licht wird der Radweg mit seinen Führungen, Abzweigen und Knotenpunkten auch in der Nacht erfahrbar. Licht als Teil des Gesamtkonzeptes kann darüber hinaus das Anliegen unterstützen, Radwege auch um Orte des Verweilens und des Treffens mit anderen Menschen zu ergänzen.

Der konkreten Aufgabe vorangestellt, werden grundlegende Informationen zu Licht, Raum und Wahrnehmung zur Verfügung gestellt. Auf dieser Basis ist ein Lichtkonzept zu entwickeln, welches sich in den Entwurf des Radwegenetzes einordnet. Mittels Skizzen, Zeichnungen und Modellfotos zeigen die Seminarteilnehmer auf, wie Licht ihren Entwurf begleiten kann.

121223801 Design with Data: Introduction to visual programming with TouchDesigner

R. König, S. Kraus

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, online, 19.10.2021 - 01.02.2022

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

In this seminar, media experience designer Stefan Kraus (MXZEHN) give students an insight into visual programming with the creative coding environment TouchDesigner (derivative.ca).

Data is not only an important inspiration for design but emerges as a building material in the creation of interactive media and spaces. Data allows us to analyse and understand the complexity of the natural and social world in an unprecedented manner, revealing previously hidden relationships between them. Meanwhile, creative coding tools have further developed and design-friendly metaphors like visual programming open up new playgrounds for artists and designers beyond pure code.

The visual programming environment TouchDesigner offers a relatively simple, visual approach to the creation of data driven animations and environments. In this course, students will explore openly available datasets, learning how to extract and visualise relevant information as interactive media applications. Emphasis will lie on the idea that data unveils itself through critical and artistic interpretation, an outcome that is not inevitable but formed through the creative design process.

TouchDesigner: <https://derivative.ca>

MXZEHN: <http://www.mxzehn.de>

The course is held mostly online and in the English language.

We will meet in person (if possible) at the beginning, the middle and the end of the semester.

121223802 Parametric Energy Modelling and Analysis: Introduction to energy modelling in the urban context

R. König, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.10.2021 - 04.02.2022

Beschreibung

In this module, urbanist and civil engineer Jakob Becker will give insights into energy modelling and simulation in the building context using the programming environment Grasshopper for Rhino.

First, we introduce the students to the basics of the visual programming environment Grasshopper for Rhino (this course does not require experience in working with Grasshopper), of energy-focused architecture and of working with energy and weather data. Afterwards, the students are guided through different examples of energy simulation applied in urban contexts with the main focus lying on solar radiation simulation and adjacent fields, such as daylight simulation, energy gains calculation, location optimization and geometry definition based on solar radiation and climatic conditions.

This module will give insights into solar urban planning principles and aims to raise the awareness of integrating local climatic conditions into the process of urban planning.

The course is held at the university as well as online. Teaching language is English.

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 18.10.2021 - 31.01.2022

Beschreibung

Erweiterungskurs

Nach zwei Einführungsübungen zum Erlernen des Programminterfaces werden wir Teile des Hauptgebäudefoyers modellieren. Themen dabei sind:

- komplexe Modellierungsstrategien,
- Arbeit mit Vorlagen,
- Objekte mit multiplen Texturen auf Basis von Polygonauswahlen,
- benutzergenerierte Interfaceerweiterungen zur Modellmanipulierung,
- elementare Animationstechniken
- Beleuchtungsstrategien

Im Verlauf des Semesters werden zunehmend die Entwurfsergebnisse des Kernmodules „Wunderkammer 4.0“ und „Incipit“ der Professur Bauformenlehre für konkrete Übungsaufgaben sorgen mit der Absicht für eine qualifizierte Präsentation der Entwurfsaufgabe zu sorgen.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Der Kurs kann wahlweise mit 3 LP (121120401) oder 6 LP (1432320) abgeschlossen werden.

1734216 Öffentliche Bauten (Ma)

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 28.10.2021 - 03.02.2022

Beschreibung

Diese Vorlesungen sind der Versuch zu verstehen, wie Gebäude und Stadtpläne die Ideen der Gesellschaften widerspiegeln, die sie gebaut haben. Sie untersuchen die Entwicklung öffentlicher Gebäude von der Antike bis zur Gegenwart, „nicht so sehr aus Interesse für die Vergangenheit“, wie Isaiah Berlin es formuliert, „sondern um erste Ursachen ausfindig zu machen, um zu verstehen wie und warum die Dinge so und nicht anders entstanden sind.“

Diese Geschichte wird aus der Sicht eines Architekten erzählt, und es wird vor allem eine Geschichte des architektonischen Raumes sein. Es wird keine geradlinige Geschichte sein können, denn die Baukunst hat ihre eigenen Formen der Entwicklung, und diese ist nicht immer geradlinig und zielbewusst. Es sind hauptsächlich die Umbrüche, die hier besprochen und interpretiert werden. In dieser Geschichte geht es neben der baukünstlerischen Entwicklung auch um die Bestimmung von öffentlichen Bauten, weniger um die Funktion. Auf die Frage nach der Bestimmung von öffentlichen Bauten bekommen wir die interessanteren Antworten, da wir einiges über die Beweggründe der Gesellschaft erfahren können, für die diese Bauten entworfen und gebaut wurden. Die Geschichte der Funktion ist eine Geschichte der zunehmenden Ausdifferenzierung. Die Geschichte hat gezeigt, dass programmatische Ideen und räumliche Vorstellungen innerhalb ihrer Zeit korrespondieren, dass aber die Form nicht immer der Funktion folgt. Die These, dass sich architektonischer Raum und Form hauptsächlich aus der Funktion entwickelt, ist irreführend. Entscheidend für das Verständnis öffentlicher Bauten und öffentlicher Räume ist nicht so sehr die detaillierte Kenntnis der Funktion, sondern vielmehr das Verständnis der kulturellen und politischen Bestimmung, die diese Bauten zu erfüllen hatten.

Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich in diesem Semester mit Bibliotheksbauten und Museumsbauten. Die Vorlesungen werden nur auf Deutsch verfügbar sein. Der Kurs schließt mit einer Prüfung ab.

Bemerkung

In diesem Semester können sich 60 Studierende zur Prüfung anmelden. Die Prüfungsleistung wird bekannt gegeben, sobald feststeht, wie viele Studierende sich angemeldet haben.

Der Link zur ersten Vorlesung wird den Teilnehmern am Donnerstag, den 28. Oktober 2021 per E-Mail zugeschickt.

Voraussetzungen

Der Link zur ersten Vorlesung wird den Teilnehmern am Donnerstag, den 8. April 2021 per E-Mail zugeschickt.

Leistungsnachweis

In diesem Semester können sich 60 Studierende zur Prüfung anmelden. Die Prüfungsleistung wird bekannt gegeben, sobald feststeht, wie viele Studierende sich angemeldet haben.

Planung

117222604 Stadt- und Landschaftsökologie

S. Langner, P. Müller

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 12.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

In der Vorlesung Stadtökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können.

Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet".

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Programm:

- Einführung: Stadt und Landschaft
- Grundlagen I: Methode - Landschaften lesen
- Grundlage II: Ökologie der Stadt
- Grundlage III: ökosystemares Entwerfen
- Spezielle Themengebiete: Stadt und Wasser, Stadt und Klima, Stadt und Biodiversität

Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzesay

119221106 Geschichte der Stadt und des Städtebaus

A. Garkisch, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.10.2021 - 02.02.2022
 Mi, wöch., 17:00 - 18:30, bis auf weiteres online via BBB, 24.11.2021 - 02.02.2022

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe behandelt schlaglichtartig Einzelthemen der Geschichte der Stadt und des Städtebaus. Sie beschäftigt sich mit der Genese morphologischer und struktureller Muster, die in Jahrhunderten der Stadtentwicklung entstanden und bis heute in der physischen Gestalt der Stadt sowie den Praktiken des städtebaulichen Entwerfens wirksam sind. Die Vorlesung verbindet im Wechsel historische mit aktuellen Betrachtungen und soll so dazu beitragen, die Stadt von heute in ihrer Historizität besser zu verstehen.

Bemerkung

Mittwoch, 17.00 - 18.30 Uhr

1. Termin Mittwoch 20.10.2021
 wöchentlich bis zum 26.01.2022

Schriftliches Referat Abgabe am 16.02.2022

Raum: Hybrid im Vorlesungssaal und bei Überschreiten der Teilnehmerzahl über BBB

Teilnehmerzahl: bis zu 100

Umfang: 2 SWS

Leistungsnachweis

Prüfung in Form von schriftlichen und zeichnerischen Wochenübungen

119223901 European Cities**D. Zupan**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 19.10.2021 - 01.02.2022
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 25.01.2022 - 25.01.2022
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Prüfung digital, 22.02.2022 - 22.02.2022

Beschreibung

What is the "European City"? How did cities in Europe develop historically? And what are trends and challenges that characterize contemporary European urban development?

By engaging with these questions, the lecture provides basic and interdisciplinary knowledge on European urban development. It discusses central concepts related to the "European City", provides an overview of foundational research, and explores new strands in urban studies. It illustrates these developments with case studies from different European cities. In the first part, the lecture reflects on the history of urban development and the material and immaterial urban heritage in European cities, and engages with the analytical and normative dimensions of the "European City". In the second part, it confronts the conceptual and theoretical concepts with current socio-spatial, economic and political developments in different European cities, such as neoliberal urbanism, processes of postsocialist urban transformation or the construction of heritage.

Leistungsnachweis

Written Test / Grade

121221102 Stegreifentwurf Schrottplatz**P. Koch, S. Rudder, S. Signer**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 17:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 15.10.2021 - 15.10.2021

Beschreibung

Das Seminar ist eine Auftaktveranstaltung für den Entwurf ‚Zukunft Schrottplatz‘. Losgelöst von Vorgaben des Entwurfs soll eine erste Idee als Stegreifentwurf entwickelt werden. Im Fokus steht die schnelle Konzeptfindung -und Darstellung in Form einer Vorher-Nachher Collage und eines Schwarzplans. Anhand der Stegreifentwürfe werden die für den Ort maßgeblichen Themen diskutiert: Stadtraum, Wohnungsbau, Mobilität, nachhaltiger Städtebau und Freiraumkonzepte.

Voraussetzungen

Anmeldung per E-Mail mit kurzem Steckbrief (Studienfach, Semester, Interessen, ggf. besondere Kenntnisse)

121221103 Bausteine des städtebaulichen Entwerfens

P. Koch, S. Rudder, S. Signer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2021 - 20.10.2021

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 27.10.2021 - 27.10.2021

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.11.2021 - 02.02.2022

Beschreibung

Im Städtebau betrachten wir die Stadt als räumliche Struktur. Sie wird gebildet aus bebauten und unbebauten Flächen, die sich komplementär ergänzen. Ob man auf einen Block oder einen Platz, ein Haus oder eine Straße blickt - alle Elemente treten als Gegensatzpaare von Masse und Freiraum auf. Zusätzlich beeinflussen Topografie, Grünräume und Gewässer die Stadtmorphologie.

Alle Elemente bilden ein komplexes und unauflösbares Miteinander, das die räumliche Identität eines Ortes ausmacht. Mit den räumlichen Verweben sich die funktionalen Bedingungen und bestimmen zusammen das Bild, die Struktur und die Atmosphäre der Stadt. Dieses System können wir bis zu einem gewissen Grad entschlüsseln, können Muster, Systeme und Typologien entdecken. Dieses Wissen hilft uns dabei, die Stadt zu verstehen und zu entwerfen.

Im Seminar „Bausteine des städtebaulichen Entwerfens / Urban Design Fundamentals“ werden die städtebaulichen Elemente und Nutzungen aus ihren komplexen Zusammenhängen herausgelöst und gesondert betrachtet. Diese Arbeitsweise ermöglicht eine vergleichende Analyse und gibt Aufschluss über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und zugrundeliegende Gesetzmäßigkeiten. Sie erlernen eine allgemeingültige Grammatik des städtebaulichen Entwerfens, die sich immer wieder anwenden lässt.

Das Ziel des Seminars besteht in der Vermittlung von städtebaulichen Grundkenntnissen und Analysemethoden, die uns dabei helfen die Stadt zu lesen, zu interpretieren und die gewonnen Erkenntnisse in die eigene entwerferische Arbeit einfließen zu lassen.

121221105 Reanimate the Dinosaur: International Congress Center Berlin

P. Koch, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 4

Seminar

BlockWE, 08:00 - 22:00, online, 19.11.2021 - 21.11.2021

BlockWE, 08:00 - 22:00, presence, 10.03.2022 - 19.03.2022

Beschreibung

Urban Design Hackathon

In the third edition of the Urban Design Hackathon, we are reanimating a world-famous dinosaur: The „Internationales Congress Centrum“ (ICC) Berlin. Designed by the Berlin architects Ralf Schüler and Ursulina Schüler-Witte, the the 313-metre-long building building was already considered one of the largest congress centers in the world. Opened in 1979, it is a landmark of post-war German architecture and the most expensive building in West Berlin. During the nineties it became a requested and prestigious venue, hosting conferences such as the World Bank Meeting in 1988 and the first United Nations Climate Change Conference in 1995. High operating and refurbishment costs became a threat to ICC's future, and in April 2014, the complex was closed for renovation and asbestos contamination removal. Interim and new usage proposals have arisen, but there is still no clear architectural and financial concept. The center remains closed as of 2021 and has been listed as heritage since 2019.

Located in the Westend locality of the Berlin borough of Charlottenburg-Wilmersdorf, it stands on an island between highways and bridges. It is, though, directly connected to train station Berlin „Messe Nord/ICC“, which is part of the „Ringbahn“, the railway line circling Berlin's city area. Due to its expressive high-tech architecture, the ICC is the scenario of several dystopian movies and is also called by Berliners "spaceship", "Noah's Ark" and "Battleship Charlottenburg".

In need of an eminent urban transformation, it is time this introverted and car-oriented spaceship opens up to its surroundings. In the significant area occupied by the multi-storey parking lots lies the potential for intervention and diversification of uses. An opportunity to integrate the old and the new and to regain its role in the daily life of the citizens of Berlin.

The Urban Design Hackathon is a workshop for international students from European universities. Following the motto „Reanimate the dinosaur“, students are invited to develop future scenarios for obsolete structures of the urban environment while testing a new format of blended learning and international collaboration. The workshop is divided into two phases: the first being online and digital and the second being in person and analogue. To apply please send us your portfolio to urbandesignhackathon@uni-weimar.de until the 30.10.21.

121221106 Campus 4 Seasons - Freiraum Pavillon

S. Rudder

Veranst. SWS: 4

Seminar

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, Brunch und Kennenlernen am alten Pavillon, 16.10.2021 - 16.10.2021

Fr, wöch., 09:15 - 11:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 22.10.2021 - 11.02.2022

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Brunch und Kennenlernen am alten Pavillon, 23.11.2021 - 23.11.2021

Beschreibung

Habt Ihr Lust, in einem studentischen Lehr- und Lernprojekt gemeinsam an der frischen Luft auf dem Campus einen Pavillon zu planen, zu bauen und zu beleben?

Mit der Workation, einem selbstgebauten Pavillon vor dem Hauptgebäude, wurde im Sommersemester ein Arbeits- und Begegnungsort auf dem Campus geschaffen. Der Holzpavillon wurde für das Co-working entworfen, liefert durch zwei Solarpaneele auf dem Dach Strom, spendet durch Leinwände Schatten und verbessert durch eine Grünwand das Lokal- und Arbeitsklima.

Ziel des Seminars ist es, gemeinsam und in interdisziplinären Kleingruppen einen Entwurf für einen neuen witterungsfesten Co-working Pavillon zu entwickeln und gemeinsam zu bauen; entweder als Anpassung und Erweiterung des alten Pavillons oder als komplett neuen Entwurf, je nachdem, welches Konzept uns gemeinsam am meisten überzeugt. Wir werden uns das notwendige Know-How selbst aneignen, aber auch Expert*innen an der Universität oder von außerhalb zu Rate ziehen. So werden wir uns v.a. mit (witterungsfestem) Pavillonbau aber auch Campusleben, Vandalismus, Urban Farming (Begrünung), Öffentlichem Raum und Co-working im Freien beschäftigen. Nach dem Bau soll der Pavillon neben der dauerhaften Funktionalität (Co-Working) mit Veranstaltungen bespielt und belebt werden. Das Modul ist stark praxisorientiert aufgebaut, wir werden viel Zeit draußen auf dem Campus verbringen und zusammen planen, diskutieren, werkeln, pflanzen, bauen und den Pavillon auf dem Campus beleben.

Das Modul wird als studentisches Lehr- und Lernmodul von Emanuel Sandritter (Urbanistik) und Niels Cremer (Produktdesign) geleitet.

Die Terminfindung für die längeren Arbeitstage für den Pavillonbau findet innerhalb der Gruppe statt.

Bemerkung

Ihr solltet Spaß an der selbständigen Aneignung von Fertigkeiten sowie Spaß am praktischen Arbeiten haben. Bei Fragen einfach eine Mail an emanuel.sandritter@uni-weimar.de schicken.

Voraussetzungen

Bitte zusätzlich zur Bison Anmeldung eine Mail an emanuel.sandritter@uni-weimar.de mit einem kurzen Steckbrief (Studienfach, Semester, Motivation, ggf. besondere Kenntnisse) schicken, dass wir Euch in Kleingruppen einteilen können. Es braucht keine Vorkenntnisse; Motivation reicht! Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird bei hoher Nachfrage die Interdisziplinarität bei der Zusammensetzung der Gruppe und die Motivation berücksichtigt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Entwurf innerhalb der Kleingruppen

121221202 25 Jahre Zwischenstadt

A. Garkisch, M. Kraus, M. Weisthoff

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 27.10.2021 - 26.01.2022

Mi, Einzel, 16.02.2022 - 16.02.2022

Beschreibung

Das Erscheinen des Buches „ZWISCHENSTADT: zwischen Ort und Welt, Raum und Zeit, Stadt und Land“ von Thomas Sieverts ist 2022 bereits 25 Jahre her. Wir wollen das Jubiläum nutzen, um uns wieder mit dem Gegenstand seiner Untersuchung, dem suburbanen Raum auseinanderzusetzen. Das Buch ist eine der erfolgreichsten Publikationen über Städtebau, Stadt- und Raumentwicklung der letzten Jahrzehnte. Seinen Erfolg verdankt es unter anderem dem ambivalenten Titel, der immer noch viel Raum für Interpretationen lässt.

Das Ziel des Buches, die Augen für die Räume jenseits der großen Zentren zu öffnen, hat das Buch, zumindest für kurze Zeit, erreicht. Sieverts ist es gelungen, dem oft unzugänglich wirkenden Expertenthema der Raumentwicklung eine größere Bühne zu geben.

Trotzdem hat sich die Situation in den letzten 25 Jahren durchgehend verschlechtert. Entgegen eines gewachsenen ökologischen Bewusstseins, wird die Landschaft weiterhin zerschnitten und versiegelt. Die Auswirkungen für die Biodiversität werden immer deutlicher, das Artensterben offenkundig. Gleichzeitig scheint die fortschreitende Urbanisierung zur Sicherung unseres Wohlstandes bis heute alternativlos zu sein.

Mit zunehmender Dynamik städtebaulicher Transformationsprozesse verändert sich auch der suburbane Raum. Hochfunktionalisierte Flächen werden nach kurzer Zeit durch neue Funktionen besetzt. Das Drama der Peripherie liegt darin, dass sich gerade auf den brauchbarsten Flächen Bauten mit einem Mangel an Dichte ansiedeln. Die Landschaft wirkt durch die Schneisen der Infrastruktur wie ein Schnittmuster, an deren Knotenpunkten sich die Zentren der Warenverteilung anlagern. Mit seiner hohen Komplexität und Dynamik entzieht sich dieser Raum einem einfachen Verständnis von Ordnung und Schönheit. Wenn wir uns den Problemen der Umweltzerstörung, der Biodiversität und des Klimawandels stellen wollen, müssen wir diese weitgreifenden räumlichen Transformationsprozesse verstehen lernen. Lernen, wie das komplexe Raumgeflecht funktioniert, wie Zentren und Peripherie miteinander interagieren, um aktiv auf die aktuellen Entwicklungen einwirken zu können.

Bemerkung

In dem Seminar setzen wir uns mit den verschiedenen Theorien zum suburbanen Raum auseinander. Von der Zwischenstadt, der Randstadt, der Netzstadt bis zur Analyse der Suburbia. Es gibt eine Vielzahl von Theorien und Texten, die versuchen das komplexe Phänomen des urbanisierten Raums unserer Metropolregionen zu entschlüsseln. Wir werden uns in dem Seminar mit den unterschiedlichen Texten und Ihren Theorien auseinandersetzen, um eigene Denkmodelle und Theorieentwürfe zu Erscheinung und Funktionsweise des suburbanen Raums zu entwickeln.

Das Seminar ist Teil der Projektreihe Peripherie(vs.)Zentrum unserer Professur.

Zusammen mit den Entwurfsstudios untersuchen wir in den kommenden Semestern den suburbanisierten Raum, um neue Strategien im Umgang mit dem Urban Sprawl zu entwickeln.

121221203 Stadt()Landschaft

A. Garkisch, M. Kraus, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 20.10.2021 - 02.02.2022

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 15.12.2021 - 15.12.2021

Beschreibung

Charting the Possibility of Cohabitation

Die europäische Architektur basiert immer noch auf dem Versuch, durch Gebäude eine Innenwelt zu konstruieren, welche von ihrer Umwelt größtenteils entkoppelt ist. Die heutige Stadt kann als solch eine kontrollierte Innenwelt gelesen werden. Die Idee dieser Stadt fundiert noch immer in der athenischen Polis: Ein Ort, an dem Tiere und Pflanzen sowie Sklaven und Frauen ausgeschlossen waren und ihnen jegliches Teilhaben abgesprochen wurde. Ähnliche Muster der Trennung lassen sich ebenso in den heutigen Städten finden. Es besteht nach wie vor der Gedanke, dass die Stadt, sowie die menschlichen Städter:innen, der Sphäre der Kultur zugeordnet werden und damit der Sphäre der Natur, der Pflanzen und Tiere, gegenüberstehen.

Heute wissen wir, dass eine Abgrenzung des menschlichen Habitats nicht möglich ist, dass alle Lebensformen, die den Planeten bewohnen, einander auf komplexe Weise beeinflussen. Die Stadt gehörte nie nur den Menschen, auch Tiere und Pflanzen waren immer schon Stadtbewohner:innen. Aufgrund der räumlichen Vielfalt von Architektur eröffnet der Stadtraum gleichermaßen neue Habitate für Pflanzen und Tiere und schafft neue Lebensbedingungen für diese Akteur:innen.

Eine ökologische Stadttransformation kann nicht nur darin bestehen, die Begriffe Ökologie und Stadt miteinander zu verbinden, sondern sie muss die beiden Komponenten von Grund auf anders denken und wahrnehmen. Die Beziehung des Menschen zu Habitat, Pflanzen und Tieren gilt es neu zu organisieren und die lange bestehenden Unterscheidungen und Abgrenzungen aufzulösen. Gegenwärtiges Handeln, wie es Donna Haraway¹ benennt, bedeutet, mit den sozialen, ökonomischen, ökologischen und politischen Widersprüchen zu arbeiten, welche in den heutigen Städten sichtbar werden. Es gilt, neue Systeme von Allianzen und Solidaritäten zu erproben, sowie eine gegenseitige Verpflichtung zum Schutz und zur Pflege einzugehen. Spontane Landschaften einer verwilderten urbanen Natur müssen als Begegnungsräume in der Stadt verstanden werden. Auch Gebäude, Freiflächen, Parks, Innenhöfe, Balkone, Dachterrassen, Gehwege, Überwege können ein Zusammenleben ermöglichen und essenziell für unerwartete Formen von Sozialität sein. Cohabitation bedeutet also nicht nur, dass ein anderes menschliches Zusammenleben möglich ist, sondern dass alle Lebensformen in der Stadt zusammen existieren können.

Den Umgang mit den nicht-menschlichen Lebensformen im urbanen Raum zu erlernen, soll mit einer sensiblen Wahrnehmung des städtischen Raumes beginnen. Was bedeutet diese Blickverschiebung für die Akteur:innen? Wie bedingen sich Stadt und Natur gegenseitig? Welche von Menschen erschaffenen städtischen Infrastrukturen bieten neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen? Was bedeutet Natur, Landschaft, Garten im städtischen Kontext? Wo lassen sich in der heutigen Stadt bereits Formen von Cohabitation ausmachen?

Um über diese neuen Sachverhalte diskutieren zu können, bedarf es neuer Visualisierungsverfahren für eine Stadt, in der nicht-menschlichen Lebensformen eine bedeutende Rolle zugesprochen wird und ein solidarisches Zusammenleben möglich wird. Wie können wir als Architekt:innen, Raumplaner:innen und Künstler:innen die Präsenz von Pflanzen, Tieren, Böden, Gewässern darstellen und im Diskurs sichtbar machen? Das Seminar gibt Raum für eine intensive Auseinandersetzung mit der Vielschichtigkeit städtischer Räume und ihren Akteur:innen. Visuelle Bestandsaufnahmen unterschiedlicher Maßstäbe und Medien beginnen einen gemeinsamen Versuch, die Komplexität nicht-menschlicher Lebensformen zu ergründen und diese in passende Gestaltungswerkzeuge für ein neues Zusammenleben in der Stadt zu übersetzen.

Bemerkung

Für Bachelor und Master Architektur

Voraussetzungen

Zulassung zu einem der genannten Studiengänge, Einschreibung!

121221204 Space, time and critique**A. Garkisch, J. Simons**

Veranst. SWS: 4

Workshop

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.10.2021 - 13.10.2021

BlockWE, 09:00 - 18:00, 26.11.2021 - 28.11.2021

BlockWE, 09:00 - 18:00, 21.01.2022 - 23.01.2022

Beschreibung

Am Beispiel der Stadt Berlin werden wir Raumformen, deren Historie nach wiederholter Überschreibung nicht mehr eindeutig zu entziffern ist und Raumstrukturen, die durch eine nicht erfassbare Anzahl von Faktoren bestimmt werden, auf ihre Weltoffenheit und Toleranz, auf Zugänglichkeit und Belastbarkeit hin befragen.

Dabei erfolgt die Auswahl der Fallbeispiele nicht der bipolaren Trennung in Peripherie und Zentrum mit einem angrenzenden „Zwischen-“, sondern wird im Sinne einer Versuchsanordnung mit Variablen unterschiedlichen interdisziplinären Protagonist*innen an Orte ihres Alltags folgen, um das Unvorhersehbare nicht den Allgemeinplätzen unserer fachlichen Vorkenntnis unterzuordnen.

Zwischenräume werden als die eigentliche und eigenständige Figur der Untersuchung thematisiert, um städtebauliche Gestaltungsansätze vom kulturellen Erbe der Weimarer Republik über die Postmoderne bis in die Gegenwart von deren wechselnden ideologischen Konnotationen zu trennen und den zugehörigen Bildern, die sich in stetiger Transformation durch alltägliche Maßnahmen des Stadtumbaus befinden, eine aktualisierte Lesart hinzuzufügen.

Ziel des Seminars ist es einen kritischen Reader herauszugeben, der weniger den Ist-Zustand konstatiert, als Potentiale und Möglichkeiten des Raums offenbart. Zusätzlich zu den wissenschaftlichen Textformaten sind gemäß Rem Koolhaas' eigener Textproduktion auch Formate wie Bedtime-Story, Cartoon, Dream, Epitaph, Manifest, Mini-Farce, Poem, Text oder Theory möglich.

Bemerkung

Das Seminar findet als Blockseminar mit zwei Workshops in Berlin statt. Es gibt ein Hygienekonzept, dessen Einhaltung für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Zusätzlich findet eine Einführungsveranstaltung in Weimar, sowie Vorbereitungstreffen der Workshops via BigBlueButton statt.

121222602 KlimaLANDSCHAFT Nordhausen**P. Müller, A. Langbein**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 15.10.2021 - 04.02.2022

Beschreibung**(M.Sc. Arch./B.Sc. Urb.)- 3 ETCS / 2 SWS****BISON**

Klimawandel, Energie- und Mobilitätswende, als auch der Strukturwandel machen großmaßstäbliche Anpassungen in unseren Siedlung- als auch Wirtschafts- und Naturräumen notwendig. Was haben diese Prozesse für Auswirkungen auf die uns vertrauten (Kultur) Landschaften? Wie können wir diese Prozesse und ihre Auswirkungen

auf die von uns bewohnte Landschaft (mit) gestalten? Und wie kann eine solche nachhaltige, resiliente Landschaft aussehen?

In Kooperation mit der IBA Thüringen wollen wir in dem Seminar ‚Klimaperspektiven‘ Bilder und Zielsetzungen für diese Entwicklungen entwickeln. Als Standort dient uns die Gemeinde Werther im Landkreis Nordhausen. Ausgehend vom Klimagestaltungsplan des Landkreises werden die Aspekte Energie, Landwirtschaft, Stoffkreisläufe und Mobilität mittels Expert:inneninputs thematisiert. Anschließend werden Gestaltungsansätze entworfen, welche die mögliche Umsetzung der Themen in der Landschaft skizzieren. Bilder eines nachhaltigen Landschaftsumbaus entstehen und werden im globalen Kontext verglichen.

Diese großmaßstäblichen Kurzentwürfe dienen als Grundlage für den Entwurfskurs KlimaLandNordhausen.

Leistungsnachweis:

Kurzentwurf

121222603 Die unerhörte Landschaft - Entwicklung von Audiowalks für das Vogtland

L. Bockelmann, M. Frölich-Kulik, J. Langheim, F. Moormann Verant. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Projektraum 601, Limona (Steubenstraße 8, Haus A), 20.10.2021 - 20.10.2021

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Projektraum 601, Limona (Steubenstraße 8, Haus A), 27.10.2021 - 02.02.2022

Beschreibung

Ist es möglich, eine Landschaft zu hören? Wonach müssen wir horchen? Nach den Autos, Vögeln, dem Wind, der durch Ruinen zieht oder den Geschichten, Erinnerungen, Perspektiven, die uns Menschen über sie erzählen?

In diesem Seminar werden in Zusammenarbeit zwischen der Professur Experimentelles Radio und dem Institut für Europäische Urbanistik wissenschaftliche und künstlerische Arbeitsweisen miteinander verknüpft, um neue Perspektiven auf Landschaften und bauliches Erbe zu erproben. Damit wird unter anderem eine Loslösung von der bisher dominierenden Bildorientierung in der Bauwerks- und Landschaftsvermittlung angestrebt. Konkret setzen wir uns dazu mit dem Vogtland im Grenzgebiet zwischen Sachsen, Thüringen, Bayern und Tschechien auseinander, das aufgrund seiner facettenreichen Vergangenheit ein reiches bauliches Erbe aufweist.

Gemeinsam werden wir über, an und mit Orten des Vogtlandes arbeiten. Die Kooperation von Studierenden der Medienkunst/-gestaltung und der Fakultät Architektur und Urbanistik soll Perspektiven erweitern und neue Ansätze hervorbringen. Ziel des Seminars ist die Produktion von Audiowalks im Sinne komponierter Spaziergänge. Diese ermöglichen die Landschaftserfahrung zu gestalten, zu erweitern und zu verändern. Dazu sind auch Exkursionen ins Vogtland vorgesehen.

Bemerkung

Die erste Sitzung des Seminars findet am Mittwoch, den 20.10.2021 in Weimar statt, die erste Exkursion in die Region ist für den 03.11.2021 (ganztägig) geplant. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf acht Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung sowie acht Studierende der Fakultät Architektur und Urbanistik beschränkt. Interessierte sind herzlich eingeladen, zur ersten Sitzung zu kommen.

Leistungsnachweis

- regelmäßige Teilnahme, Produktion eines Audiowalks in Gruppen

121222604 Urban Landscapes - maps and mapping: from wayward proxies to willing design tools?

K. Beelen

Seminar

Verant. SWS: 2

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 22.10.2021 - 17.12.2021

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, online, 14.01.2022 - 14.01.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 28.01.2022 - 28.01.2022

Beschreibung

Seminar | 1.FS.M.Sc.EU/ M.SC U./ M.Sc.A. | Dr. Ir. Arch. Karl Beelen | 3ECTS | 2SWS

CONTENT

This class will focus on "mapping" as a common thread to look at urbanism and landscape and analyze it as a tool that is instrumental in how we see, imagine, and act upon our environment. Maps, cities and landscapes have largely overlapping genealogies and registers, that range from the visual and the artistic to the political to the biopolitical. In today's world maps are part of a larger mediascape of data and infographics. Even a brief look at the visuals and maps produced in the context of the current pandemic, should be enough to make us aware of how much covid-maps and corona-graphs have helped guide our actions, further our understanding, or organize our collective responses to the complex challenges of an invisible and mutable virus. Maps occupy only a small subset of today's mediascape but they do so with particular fervor and relevance to urban and landscape disciplines. In this class we will study base texts at the intersection of mapping, landscape, settlements and planning, and discuss cases set in different geographic contexts of the global North and South. Each session we will explore a different mapping angle to open up different key debates about landscape and planning. We will work through different landscape histories and design contexts to ultimately arrive at today's accelerating crises, and the disciplinary or political responses to which mapping can contribute. Reading and discussion of texts and cases will go in tandem with a group-based atlas projects exploring the systems that support our daily lives and infrastructures.

DATE: 2-weekly on Fridays, 9:15-10:45 + 11:00-12:30

START: 22.10.2020, 9:15pm

121222904 Karte, Kamera, Klapprad ? Ein kollektives Visualisierungsprojekt zum Radverkehr in Weimar (Ma)

N.N., H. Schnelle, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 11.10.2021 - 31.01.2022

Beschreibung

...ein kollektives Visualisierungsprojekt zum Radverkehr in Weimar

„Das Fahrrad ist das zivilisierteste Fortbewegungsmittel, das wir kennen. Andere Transportarten gebären sich täglich alpträumhafter. Nur das Fahrrad bewahrt sein reines Herz.“ (Iris Murdoch, anglo-irische Schriftstellerin und Philosophin, 1919 – 1999)

Wir sind beinahe täglich mit vermeintlich neutralen kartographischen und fotografischen Abbildungen unserer räumlichen Umgebung konfrontiert. Welche Bedeutung können Karten und Fotografien im Zusammenhang mit Raum haben? Im Projektseminar Karte, Kamera, Klapprad wollen wir die Objektivität von Darstellungen des Raumes sowie die Deutungshoheit, die Kartenmacher:innen und Fotograf:innen inne haben, kritisch hinterfragen.

Mit Blick auf die Machtverhältnisse und Erzählungen, die Karten und Fotos repräsentieren, diskutieren wir die Potentiale und Grenzen räumlicher Abbildungsmethodiken und werden mit unseren Wahrnehmungen und Erfahrungen selbst aktiv: Vor dem Hintergrund der gemeinsam erörterten theoretischen Inhalte betrachten wir den Radverkehr in Weimar. Methodische und technische Inputs zur Fotografie und Kartographie mit der freien GIS-Software QGIS vermitteln euch grundlegende Visualisierungsfertigkeiten. Wie lässt sich der Radverkehr in der Stadt kartographisch abbilden und welches Wissen und welche Interessen (re)produzieren wir mit Karten?

Auf Grundlage dieser Inhalte erarbeiten wir bis zum Ende des Semesters in einer kollektiven Projektarbeit den Versuch einer kritischen Visualisierung zur Situation und Position von Radfahrer:innen und ihrer Routen in der Stadt Weimar.

Anmeldung: Interessierte Studierende können sich via E-Mail bis zum 6. Oktober 2021 mit einem kurzen Motivationsschreiben (maximal eine Seite DIN A4) anmelden bei Bastian Bentrup (Bastian.Bentrup@uni-weimar.de) oder Hannah Schnelle (hannah.emmy.schnelle@uni-weimar.de).

121223701 IUDD Lectures

B. Nentwig, N.N., P. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.10.2021 - 01.02.2022

121224002 Theaterräume: Von Buenos Aires über Istanbul nach Weimar. Jena. Gera

E. Vittu

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2021 - 25.10.2021

Mo, Einzel, 09:15 - 10:30, online, 15.11.2021 - 15.11.2021

Beschreibung

Was sagt eine Stadt über ihr Theater, was ein Theater über eine Stadt? Die Lehrveranstaltung verknüpft theaterwissenschaftliche mit urbanistischen Vorgehensweisen: Einführend werden die Theaterräume von Buenos Aires, Istanbul und Tirana in ihrer stadtsspezifischen Situiertheit vorgestellt; auf diesem Exkurs baut daraufhin die Feldforschung vor Ort auf – in den Theaterräumen Jena, Weimar und Gera. Wie sind sie in den jeweiligen städtischen Kontext eingebettet? Welche lokalen und globalen, vergangenen und gegenwärtigen Bezüge spiegeln sich in ihnen wider? Ausgehend von diesen Fragen werden schließlich Entwürfe für ein Theater der Zukunft entwickelt, das neue Zugänge für die gesellschaftliche Diversität von morgen öffnet.

Bemerkung

Lehrende: Dr. Juliane Zellner

Die Anmeldung erfolgt bis 15. Oktober 2021 über das Bison-Portal. Zusätzlich wird um die Zusendung eines kurzen Motivationsschreibens (maximal eine Seite DIN A4) an Dr. Juliane Zellner (zellner_uni.weimar@posteo.de) gebeten.

Die Blockveranstaltungen finden am Montag 18.10 von 9:15 bis 12:30 (präsenz), am 25.10. von 9:15 bis 12:30 (präsenz) und am Montag 1.11. von 9:15 bis 12:30 (online) statt. Danach sind Gruppenarbeiten und Exkursionen geplant. Termine werden in der erste Sitzung am 18.10.21 bekannt gegeben.

1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2021 - 03.02.2022

Beschreibung

Stadtplanung und insgesamt die räumliche Planung haben sich entlang bestimmter Kernaufgaben entwickelt. Eine von ihnen ist es, Wirtschaftswachstum sicherzustellen, etwa angesichts des Wandels der Bevölkerungsentwicklung oder der Energiequellen. Eine andere Kernaufgabe besteht darin, politische Herrschaft zu stabilisieren, sei es durch die Entfaltung einer sozialstaatlichen Infrastruktur oder durch die räumliche Regelung allgemeiner Interessenkonflikte. Die - dialogisch ausgerichtete - Vorlesung wird diese Zusammenhänge anhand ausgewählter Problemfelder diskutieren. Dabei werden wir mit der wissenschaftlich gebotenen Skepsis überprüfen, wie diese in Fachbüchern oder Periodika dargestellt wird.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Master Urb.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

Technik

118120301 Bauphysikalisches Kolloquium

C. Völker

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 12.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

Im Rahmen des Bauphysikalischen Kolloquiums werden laufende Forschungsprojekte der Professur Bauphysik vorgestellt. Ziel des Kolloquiums ist es, ein Grundverständnis für bauphysikalische und gebäudetechnische Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten anhand von aktuellen Forschungsprojekten zu schaffen.

Ein großer Teil der zu den Projekten gehörenden Messungen wird in den Laboren der Professur Bauphysik (darunter das bereits bestehende Klimalabor, das Schlieren- sowie das Akustiklabor) durchgeführt.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung

"Physik/Bauphysik" (Fak.B)

"Bauphysik" (BSc.A)

"NGII - Bauphysik" (alte PO B.Sc. B sowie B.Sc. U)

"Bauklimatik" (alte PO B.Sc. MMB)

Leistungsnachweis

Nach der Teilnahme an den Seminaren ist ein Beleg anzufertigen. Die Themen werden im Seminar ausgegeben und besprochen. Es wird eine Teilnahmebescheinigung und keine Note vergeben.

121123103 Freies Seminar Konstruktives Entwerfen

J. Ruth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 14.10.2021 - 03.02.2022

121223102 cycling delight**L. Daube, J. Ruth**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 15.10.2021 - 28.01.2022

Beschreibung

Durch den Entwurf von nutzerfreundlichen Fahrradwegen/-systemen wird im Rahmen des Projektmoduls „easy cyclist“ eine sichere Grundlage für einen wachsenden Fahrradverkehr in Städten gelegt.

Im Rahmen des Begleitseminars „cycling delight“ sollen dazu ergänzende Faktoren, die Menschen zusätzlich zum Radfahren motivieren können, untersucht werden. Im Fokus stehen dabei Personen, die sich unabhängig von der Qualität oder Sicherheit von Radwegen gegen die Nutzung eines Fahrrads entscheiden. Im ersten Schritt wird diese Personengruppe genauer definiert, um so zugeschnittene Vorschläge für diese Gruppe zu unterbreiten. Denkbar wäre beispielsweise die Ausarbeitung eines Belohnungssystems, welches direkt mit dem Entwurf in Verbindung steht.

Die anfänglichen Untersuchungen sind ebenso wie das konkrete Motivations-System in passender Form aufzuarbeiten. Die Ideen sollten möglichst mit Zahlen/Fakten untermauert werden, sodass realistische Systeme entstehen.

Bemerkung

Begleitseminar für das Projektmodul der Professur KE+TWL

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Teilnahme am Projektmodul "EASY CYCLER ... born to ride wild"

Leistungsnachweis

3 ECTS / Note

121223103 Lehm versteh'n**L. Daube, J. Ruth**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 15:15 - 17:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 15.10.2021 - 21.01.2022

Beschreibung

In einer von Beton und Stahl geprägten Architekturwelt müssen dringend neue Lösungsansätze gefunden werden, um einerseits Energie und Ressourcen einzusparen, andererseits um Mensch und Natur wieder auf einen gemeinsamen Weg zu bringen. Der natürliche Baustoff Lehm kann diesen Anforderungen gerecht werden. Der lange in Vergessenheit geratene Baustoff erlebt in den letzten Jahren eine Renaissance. Zu Recht, denn Lehm ist überall regional verfügbar, sorgt für ein gesundes Wohlfühlklima und lässt sich hervorragend verarbeiten und recyceln.

Im Kurs „Lehm versteh'n“ soll deshalb ein grundlegendes Verständnis für dieses zukunftsfähige Material erlangt werden. Seine Anwendungsmöglichkeiten in der Architektur- und Bauwelt soll kennengelernt, im Labor erprobt und möglicherweise selbstständig erweitert werden. Ziel des Moduls ist es, das erlangte Wissen aufzubereiten und im Zuge eines Workshops an andere Lehmbauinteressierte weiterzugeben.

Die Kapazität ist sehr begrenzt, weswegen maximal 16 Personen an dem Kurs teilnehmen können. Deshalb bitten wir Interessierte um ein kurzes Motivationsschreiben (max. 500 Zeichen). Bitte schickt dieses bis zum 10. Oktober 2021 23:59 Uhr an larissa.daube@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Präsentation

121223104 THINK ABOUT!

J. Ruth, L. Daube, K. Elert, K. Linne, H. Lehmkuhl

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 12.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

"Finding guidelines for sustainable architectural design"

Schon längst sind die Ausmaße des Klimawandels weltweit spürbar. Mittlerweile häufen sich auch in Deutschland Extremwetterereignisse wie Hitzewellen und Starkregen. Diese Entwicklung lässt sich nur dann verlangsamen, wenn der Mensch seinen Lebensstil drastisch ändert. Um festzustellen, wo Verbesserungspotential besteht, wurden zwar bereits Messinstrumente entwickelt, welche eine bessere Einschätzung von Umwelteinwirkungen zulassen, jedoch sind die Ergebnisse oft kryptisch und vor allem für Laien nicht einzuordnen. Im Zuge der Seminarreihe „THINK ABOUT! – finding guidelines for sustainable architectural design“ sollen diese Umwelteinflüsse von Konstruktionsweisen untersucht und niederschwellig mittels Text und Bild aufbereitet werden, sodass die resultierenden Daten für ein großes Publikum verständlich werden und als Entscheidungshilfe im Bausektor herangezogen werden können. Zur Aufbereitung gehört auch die Beschäftigung mit geeigneten Illustrationstechniken, sodass ein gemeinsamer grafischer Rahmen entwickelt werden kann.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

121224101 Wohnen für alle?!

K. Löffler

Veranst. SWS: 4

Blockveranstaltung

Mo, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 18.10.2021 - 31.01.2022

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 17.01.2022 - 17.01.2022

Beschreibung

WettbewerbsgewinnerInnen des kostengünstigen Wohnungsbaus

Zu den größten aktuellen gesellschaftlichen Aufgaben gehören neben der Klimakrise auch die Bereitstellung von angemessenem Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen. Doch welchen Beitrag können ArchitektInnen leisten um auf diese Herausforderungen zu reagieren? Ziel des Seminars ist es herauszufinden welche planerischen Ansätze renommierte ArchitektInnen verfolgen, um untere und mittlere Einkommensgruppen mit angemessenem Wohnraum zu versorgen.

„Wohnen für alle?!“ lautete die Frage nach Umsetzbarkeit und zugleich die Aufforderung des Deutschen Architekturmuseums an ArchitektInnen, um ihre Strategien und Lösungsansätzen vorzuschlagen. Entwürfe dieser Art wollen wir studieren und von renommierten PreisträgerInnen lernen.

Es stellen sich die Fragen, wie ein sozialer Wohnungsbau aussieht? Muss dieser immer in Plattenbauweise am Stadtrand errichtet werden? Das Seminar beschäftigt sich mit kreativen und innovativen Entwurfsansätzen von ArchitektInnen, die sich in Wettbewerbsverfahren mit dem Entwurf kostengünstiger Wohnungsneubauten beschäftigt haben und damit gegenüber einer (inter-)nationalen Konkurrenz durchsetzen konnten. Damit wird nicht nur ein interessanter Einblick in das wichtigste politische Instrument der ArchitektInnen, den Wettbewerb, gewährt. Es wird vor allem ein kritischer Vergleich zwischen Visualisierungen und gebauter Realität angestrebt. In Gruppen werden PreisträgerInnen von Architekturwettbewerben untersucht, ihre Entwurfsansätze beleuchtet das Gestaltungsprinzip identifiziert und Pläne dazu erstellt. Das Ergebnis des Seminars soll eine kleine Publikation kostengünstiger Wohnungsneubauten ermöglichen und die Planungsstrategien des letzten Jahrzehnts clustern.

1744242 Nachhaltiges Bauen I

J. Ruth, K. Elert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, 12.10.2021 - 01.02.2022

Beschreibung

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Nachhaltiges Bauen" richtet sich an Masterstudierende aus den Fakultäten Architektur & Urbanistik und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt. Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor am Ende jedes Sommersemesters abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Bemerkung

Bitte tragen Sie sich unbedingt in den entsprechenden Moodle-Raum des Kurses ein. Alle organisatorischen Bekanntmachungen und Online-Veranstaltungen erfolgen über diese Plattform. Auch das Lernmaterial wird dort zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

302007 Bauphysikalische Gebäudeplanung I

C. Völker, J. Arnold, A. Vogel

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6

Beschreibung

Grundlagen Akustik, Bauakustik, Raumakustik, Technischer Schallschutz, Messung und Berechnung akustischer Parameter und Kenngrößen

Voraussetzungen

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme: Physik/Bauphysik

Leistungsnachweis

1 Klausur, mündlich oder schriftlich / WiSe + SoSe

Wahlmodule**117122803 Deutsch für Geflüchtete (Ma)****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.10.2021 - 22.10.2021

Beschreibung

Dieses Semester wollen wir die Sprach- und Lernwerkstatt „Wortschatz“ als Bauhaus.Modul anbieten und somit die Anrechnung von drei Leistungspunkten nicht nur Angehörigen der Fakultät Architektur & Urbanistik, sondern allen Interessierten zugänglich zu machen.

Der Kurs „Wortschatz“ im Rahmen der gleichnamigen Sprachwerkstatt vom Netzwerk Welcome Weimar, bietet Interessierten die Chance, Deutschkurse für bzw. mit Geflüchteten zu gestalten und durchzuführen. Die Kurse finden wöchentlich 1,5 Stunden voraussichtlich digital statt und werden je nach Zahl der Anmeldungen entweder im Tandem oder in Gruppen stattfinden (erfahrungsgemäß ein bis zwei Lehrende für drei bis sechs Teilnehmende). Personen, die bereits an der Sprachwerkstatt teilgenommen haben und die den Unterricht mit Geflüchteten aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das gern auf Anfrage tun.

Zusätzlich geplant zu den Deutschkursen sind in diesem Semester ein bis zwei Workshops (je nach Gegebenheiten digital oder in Präsenz), eine digitale Infoveranstaltung vor Kursbeginn, drei Termine für Feedback- und Austauschrunden während des Semesters und die Zertifikatsvergabe zum Kursende. Die Teilnahme an den Workshops ist sehr zu empfehlen. Über die konkreten Semestertermine werdet ihr zur digitalen Infoveranstaltung am 22.10.2021 informiert. Den BBB-Link erhaltet ihr per Mail nach der Anmeldung über das Formular unserer Website.

Zusätzlich zur Einschreibung im Bison-Portal erfolgt die Anmeldung über ein Formular, welches ab sofort und bis zum 19.10.2021 auf unserer Website <https://www.welcome-weimar.com/wortschatz-lehrerinnen-anmeldung/> ausgefüllt werden kann. Bei Fragen meldet euch gern per Mail bei uns unter:

wortschatz@welcome-weimar.com

Die rechtzeitige Anmeldung und Eintragung im Bison-Portal ist notwendig und verbindlich, um sich die erbrachte Leistung anrechnen lassen zu können! Die Leistungspunkte können für den Kurs nur einmalig angerechnet werden, sodass beim wiederholten Belegen das Erwerben von Leistungspunkten nicht mehr möglich ist.

2909027 Mobilität und Verkehr**U. Plank-Wiedenbeck, A. Haufer, L. Kraaz, J. Uhlmann**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Beschreibung

Die wesentlichen Schwerpunkte sind:

- Einflussgrößen und Ausprägungen der individuellen Mobilität, Kenngrößen und Erhebungsmethoden

- Aneignung von Grundlagen und Methoden der Verkehrsplanung, Verkehrsmodelle, Statistik der Verkehrsplanung
- Auswirkungen des Verkehrs auf Umwelt, Klima und Wirtschaft, Aufzeigen von unterschiedlichen Konzepten zur Lösung von Verkehrsproblemen
- Systemvergleich der einzelnen Verkehrsarten, Vermittlung grundlegender Kenntnisse über Eigenschaften, Eignung und Bewertung verschiedener Verkehrsmittel

Bemerkung

Lehrformat WiSe2021/20: Vorlesung findet in Präsenz statt (Stand 26.07.2021)

Leistungsnachweis

Klausur 75 min / deu / **WiSe** + SoSe